Einzelpreis 4 € ISSN 1432-7953 Z 8422 E

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Landschaft Bauen & Gestalten

Ihre Experten für Garten & Landschaft

3 | 2011 | März 2011 44. Jahrgang

Startschuss für die Teichsaison S. 26

4 Im Trend: Küchen- und Biogärtnern
Individualismus ersetzt in der Zukunft die Konformität

8 Bundesweite Mitglieder-Befragung
Zufriedenheit mit Image- und PR-Kampagne wird überprüft

10 Schwimmteiche und Naturpools
Noch mehr Erholungswert im privaten Garten

18 Verticillium dahliae macht Probleme
Verhaltensempfehlungen beim Umgang mit dem Schaderreger

Nachwuchswerbekampagne

Fotoshooting für die neuen Motive

Seite 14

www.galabau.de

Partner des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Ihre Experten für Garten & Landschaft

BAMAKA AG
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

NEU IM ONLINE-SHOP!

Produkte für Be- und Entwässerung.

KG Bogen DN 100 45°

nur **0,92 €/St.***

KG 2000 DN 100 2,0m

nur **7,21 €/St.***

Diese und weitere Angebote finden Sie **NUR** im geschlossenen Kundenbereich der BAMAKA AG im Online Shop unter

www.bamaka.de

PE HD K-flex Rohr
DN 100 á 50m

nur **55,- €/Rolle***

Dränrohr DN 100
gelb geschlitzt á 50m

nur **42,90 €/Ring***

PE HD Druckrohr PN
12,5 32 x 3,0

nur **0,64 €/Ring***

BGL 2011/03

Je mehr Sie bestellen, desto weniger zahlen Sie!

Ab einem Bestellwert von
400,- **€** erhalten Sie **5% Nachlass**
1000,- **€** erhalten Sie **8% Nachlass + kostenlose Lieferung**
2500,- **€** erhalten Sie **12% Nachlass + kostenlose Lieferung**

*Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. Mehrwertsteuer. Verkauf solange Vorrat reicht. Für Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. BAMAKA Aktiengesellschaft · Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft Alexander-von-Humboldt-Straße 4 53604 Bad Honnef · Telefon +49/2224/981088-0 · Fax +49/2224/981088-8 info@bamaka.de · www.bamaka.de

Groß – Stolz – Grün – Stark – Kreativ! Mit diesen prägnanten Botschaften und aussagekräftigen Bildern werben junge Landschaftsgärtner für ihren Ausbildungsberuf. Das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) lenkt im Rahmen seiner Nachwuchswerbekampagne in diesem Jahr mit neuen Motiven die Aufmerksamkeit auf den grünen Beruf. Wir berichten ab Seite 14 vom Fotoshooting.

Aktuell

4 Trend: Küchen- und Biogärtnern
6 BGL und BdB: Qualitätssicherung ist ein gemeinsames Ziel
6 Bundespräsident Christian Wulff eröffnet die BUGA
7 BUGA: Riesige Bauteile für Aussichtsbauwerk montiert
8 Bundesweite Mitglieder-Befragung gestartet
10 Schwimmteiche und Naturpools steigern den Erholungswert
11 „Bloom 2011" in Dublin mit vielen attraktiven Showgärten
12 Attraktive und kostengünstige Gartenfotos für Werbezwecke
13 Neue Broschüre: Wie gewinnen Betriebe gute Azubis?

Thema des Monats

14 Neue Motive für die Nachwuchswerbekampagne
16 Seminar für Ausbilder bringt neue Ansätze

GaLaBau intern

18 Die Problematik mit Verticillium dahliae
20 Azubis warben für den grünen Ausbildungsberuf
21 Erfolgreicher „Tag der Ausbildung" in Essen
22 Mehr Einsatz für grüne „Kulturperlen" gefordert
24 Nicht auf intelligente Regionalentwicklung verzichten

Unternehmen & Produkte

26 Schwimm- und Teichspaß

Marketing

30 Steigern Sie Ihr Image mit GaLaBau-Fahnen

Rubriken

9 Personen
11 Termine
21 Kurz notiert
24 Steuertermine März 2011

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Becker Joest Volk Verlag, Glöckel Natursteinwerk GmbH, Yves Kessler ETM-Vegetationstechnik, E.U.R.O. Tec GmbH, Sandstede GmbH.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

7

Beste Aussichten im Festungspark

Riesige Bauteile für das Aussichtsbauwerk auf dem Gelände der Festung Ehrenbreitstein wurden jetzt montiert. Besucher der Bundesgartenschau Koblenz 2011 werden von hier aus das Panorama des Rheintals genießen können.

10

Schwimmen und baden im eigenen Garten

Ob ein Schwimmteich mit organischen Formen oder ein geometrischer Naturpool – beide bedeuten Erholung pur im privaten Garten. Bei der Wasseraufbereitung gibt es jedoch Unterschiede.

13

Gute Auszubildende für den Betrieb gewinnen

Es wird zunehmend schwieriger, geeignete Auszubildende für den Beruf des Landschaftsgärtners zu finden. Eine neue Broschüre gibt deshalb Tipps zur erfolgreichen Nachwuchswerbung.

18

Verticillium dahliae: Verhaltensempfehlungen

Seit einiger Zeit bereitet der Pilz Verticillium dahliae vor allem Baumschulbetrieben Probleme. Doch auch im Garten- und Landschaftsbau sollte man vorsorgen.

22

Mehr Einsatz für grüne „Kulturperlen" gefordert

Beim Neujahrsempfang der grünen Verbände in Thüringen betonten die Redner die Wichtigkeit der Gärten und Parkanlagen, die professionell gemanagt werden müssten.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de | **Gestaltung** Harald Kaltenbach | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2010 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

Trendforscher haben im Rahmen einer internationalen Studie ermittelt: Der „Küchengarten“ ist ist zurzeit der größte globale Trend. Weltweit haben viele Gartenfreunde den Wunsch, ihr eigenes Obst und Gemüse anzubauen.

„Global Garden Report 2010“: In Zukunft mehr Individualismus statt Konformität

Trend: Küchen- und Biogärtnern

Küchen- und Biogärtnern liegen im Trend. Individualismus ersetzt Konformität. Zu diesem Ergebnis kommt der zweite „Global Garden Report“, den Husqvarna und Gardena in Auftrag gegeben haben. Die Studie wurde im vergangenen Jahr durch die internationale Forschungs- und Beratungsagentur „Kairos Future“ aus Stockholm durchgeführt.

Sie zeigt auf, dass 2010 und in den folgenden Jahren Individualismus ein aufsteigender Trend ist und Konformität als Wert im Garten ersetzt. Vorbei ist das Verlangen, sich mit den Nachbarn zu messen. Zukünftig geht es darum, seine Individualität im eigenen Garten auszudrücken, und durch Anregungen von Online-Freunden und Nachbarn seinen privaten Garten Eden zu gestalten.

Deutsche Gartenblogs

Als führende Hersteller von Gartengeräten sind die beiden Auftraggeber der Studie kontinuierlich bestrebt, so viel wie möglich über Motivationen, Leidenschaften und Ausdrucksformen des Gärtnerns zu erfahren. Aus diesem Grund haben sie die Trendforscher aus Stockholm beauftragt, detailliert zu erfassen, was ausgesprochen leidenschaftliche Gärtner weltweit im Internet über ihr Hobby zu sagen haben – nämlich die Gartenblogger. Über 1,4 Millionen Blogbeiträge aus 13 verschiedenen Ländern auf sechs Kontinenten (Australien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Südafrika und den USA) wurden gesammelt und analysiert. Und der große Trend für Deutschland heißt: Küchen- und Biogärten! Das waren nämlich die heißesten Themen bei den 118.000 untersuchten Beiträgen in deutschen Gartenblogs.

Gemeinschaftsgefühl

Der „Global Garden Report 2010“ zeigt außerdem, dass Individualismus im Garten auf der ganzen Welt an Bedeutung zunimmt und durch die zunehmende Nutzung von Social Media (Twitter, Facebook und andere) weiter beschleunigt wird. Indem Gartenliebhaber Blogs und Microblogs nutzen, um ihre Leidenschaft auszudrücken, werden sie durch ihre Online-Freunde weiter dazu ermutigt, ihren eigenen, individuellen Stil zu gestalten, statt nur über den Zaun des Nachbarn zu schauen. Die Blogosphäre bietet ihnen dafür ein Gemeinschaftsgefühl.

Der „Wohlfühlgarten“ steht auf der Wunschliste an dritter Stelle: Mehr und mehr Menschen weltweit wollen im eigenen Garten Ruhe finden und sich nach der Arbeit erholen. *Foto: BGL/PdM*

Gärtnern: Globale Angelegenheit

Obwohl der Garten traditionell als Zeitvertreib der westlichen Welt angesehen wird, bestätigt der Report, dass Gärtnern eine globale Angelegenheit ist. Das Interesse am Garten ist auch bei den Bloggern in aufstrebenden Wirtschaftsmärkten wie China, Russland und Brasilien groß. Und in Ländern mit schnell wachsenden Mittelschichten, wie Südafrika und Polen, scheint der Garten den Charakter eines Statussymbols erlangt zu haben.

Mit Gelassenheit

In der westlichen Welt verschiebt sich der Schwerpunkt des Gärtnerns insgesamt weg vom traditionellen Weg hin zu einem gelasseneren Ansatz, getragen von Leidenschaft für natürliche, wilde, biologische und genießbare Obst-, Gemüse- und Zierpflanzen aus dem eigenen Garten. Küchengärten sind der heißeste Trend nicht nur in Deutschland, sondern weltweit unter den Gartenbloggern. Der Trend erhielt einen großen Schub, als Michelle Obama einen Teil der Rasenfläche des Weißen Hauses in einen Biogemüsegarten umgewandelt hatte.

Top 10 Gartentrends

Trotz der zunehmenden Individualität und der unterschiedlichen Meinungen der Hobbygärtner darüber, wie ihr jeweiliger Traumgarten aussehen sollte, haben sich im Rahmen der Studie zehn eindeutige Gedankenmuster herauskristallisiert, die als die zehn globale Gartentrends zusammengefasst werden können:

Auch der „Gewächshausgarten" übt eine hohe Faszination auf Gartenfreunde aus – insbesondere in den nördlicheren Regionen. Für Gartenblogger ist er geradezu ein Statussymbol.

1. Der Küchengarten

Der Küchengarten ist derzeit vielleicht der größte globale Trend. Er folgt dem Wunsch der Verbraucher, ihr eigenes Obst und Gemüse anzubauen. Die Hauptgründe sind dabei „Geld sparen" und das beruhigende Gefühl zu wissen, wo das Obst und Gemüse herkommt und was für die Kultivierung verwendet wurde.

2. Der Biogarten

Der Widerstand gegen die Verwendung von Pestiziden in der Massenproduktion ist auf dem Vormarsch. Daraus resultierend wird der eigene Anbau immer beliebter und ermöglicht den Menschen einen einfachen Zugang zu gesünderem und günstigerem Obst und Gemüse. Wie der Küchengarten-Trend wird auch dieser Trend noch weiter an Bedeutung zunehmen – als Teil der funktionalen Herangehensweise an das Gärtnern, das in der westlichen Welt zuletzt in den 1940er und 1950er Jahren beobachtet wurde.

3. Der Wohlfühlgarten

Während viele Menschen ein stressbetontes Leben führen, entsteht ein zunehmendes Bedürfnis nach einem ruhigen Rückzugsort zuhause. Mehr und mehr Menschen weltweit finden im eigenen Garten den Frieden und die Ruhe, die die Natur perfekt bieten kann. Gärten sind die Orte zum Abschalten nach der Arbeit, um sich zu erholen, „die Batterien wieder aufzuladen" und nicht zuletzt wieder eine Beziehung zur Natur aufzubauen.

4. Der künstlerische Garten

Gestalten spielt seit jeher eine Rolle im täglichen Leben – von der Kleidung über die Dekoration des Hauses bis hin zum Auto. Seit 2010 rückt zusätzlich die Gartengestaltung in den Vordergrund. Der Wunsch, einen wundervollen Garten zu erschaffen, gibt Gartenfreunden eine Möglichkeit, sich selbst und ihre Persönlichkeit auszudrücken, in dem sie alltägliche Gärten in Kunstwerke verwandeln.

5. Der Wildnisgarten

Anders als bei den zuvor beschriebenen gestalteten Gärten, gibt es besonders in der westlichen Welt einen aufsteigenden Trend, eine natürliche Wildnis zu schaffen. Anstatt netter, wohl geordneter Verhältnisse, ziehen es diese Gartenfreunde vor, der Natur ihren freien Lauf zu lassen. Das erlaubt ihnen, ihr unabhängiges Denken gegenüber Gartenkonventionen auszudrücken.

6. Der soziale Garten

Es gibt einen immer stärker wachsenden Trend, den Garten in einen Sozialraum, in eine Erweiterung der eigenen Wohnräume zu verwandeln. Hinweise darauf sind die forcierte Entwicklung von Gartenmöbeln, Außenkochgelegenheiten und die steigenden Ausgaben für Terrassenbeheizung.

7. Der Stadtgarten

Es wird ein regelrechter Boom im urbanen Gärtnern als neue Verbindung zur Natur erwartet. Selbst die Tatsache, dass städtische Gartenflächen teuer sind, hält junge Gärtner nicht ab. Und wo städtische Gartenflächen fehlen, nimmt das Phänomen des „Guerilla Gardenings" auf öffentlichen Flächen zu.

8. Der üppige Garten

Gartenfreunde erfreuen sich an harter Arbeit und Ausdauer – ein Phänomen, das niemals verschwinden wird. Das Vergnügen daran ist für Gärtner derart zentral, dass traditionelle Arbeiten wie die Baum- und Strauchpflege auch ein starker Trend bleiben. Es geht dabei weniger um Struktur, Planung und Gestaltung, sondern mehr um die Leidenschaft und das Bemühen darum, den Garten gut aussehen zu lassen – eine aufopfernde und befriedigende Beschäftigung.

9. Der Kübel- und Topfgarten

Nicht jeder hat viel Platz fürs Gärtnern, daher werden Kübel- und Topfpflanzen weltweit immer beliebter. Ein weiterer Zuwachs dieser Gartenwelle wird erwartet – vor allem zum Heranziehen von Gemüse im Privatgarten.

10. Der Gewächshausgarten

Für die Gartenblogger ist das Gewächshaus viel mehr als nur ein Ort zum Anbau von Pflanzen. Es signalisiert den Übergang von einem gewöhnlichen Gärtner zu einem ernstzunehmenden Hobbygärtner. Gewächshäuser sind ein Statussymbol in der Blogosphäre, ganz besonders je weiter nördlich die Gartenfreunde beheimatet sind.

ⓘ Auftraggeber des „Global Garden Reports 2010" sind Husqvarna und Gardena. Die Studie wurde durch die internationale Forschungs- und Beratungsagentur „Kairos Future" aus Stockholm durchgeführt. Mehr Informationen: www.husqvarna.com/de/homeowner/press/husqvarna-und-gardena-prasentieren-den-global-garden-report-2010/

Anzeige

Spitzentreffen von BdB und BGL in Hamburg

Qualitätssicherung ist ein gemeinsames Ziel

Zu einem offenen Meinungsaustausch kamen die Präsidien des Bundes deutscher Baumschulen e. V. (BdB) und des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) Mitte Januar 2011 in Hamburg zusammen. Ziel war es, so BdB-Präsident Karl-Heinz Plum, Themenfelder zu diskutieren und abzustimmen, die in den nächsten Monaten gemeinsam bearbeitet werden können.

Zwei Schwerpunkte prägten das Gespräch: Einerseits sehen beide Verbände gemeinsamen Handlungsbedarf, um Politik und Gesellschaft stärker auf die Chancen der grünen Branchen aufmerksam zu machen. Noch viel zu wenig werden die Leistungen des Berufsstandes für die öffentliche und private Wohlfahrt gewürdigt. Zum anderen ging es auch darum, wie die Pflanzen- und Pflanzqualität auf Baustellen erhöht werden kann. Auch hier sehen beide Verbände gute Möglichkeiten, entsprechende Hinweise und Hilfestellungen für die Praxis zu geben.

Zur Qualitätssicherung sei es zum einen nötig, das Urteilsvermögen in gelieferte Baumschulware zu schärfen. Diesem Ziel könne zum Beispiel die Einschaltung von FLL-Sachverständigen dienen. Zum anderen müsse man sich darüber Gedanken machen, wie auch das Urteilsvermögen in den GaLaBau-Unternehmen geschärft werden könne. Eine Möglichkeit hierzu sei, für Auszubildende im GaLaBau ein Ausbildungsmodul in einer Baumschule vorzusehen. Hier sollte die Zusammenarbeit der Unternehmen vor Ort gefördert werden. Auch sei es möglich, Informations- beziehungsweise Seminarangebote zu machen, um den angemessenen Umgang mit Pflanzen auf der Baustelle (zum Beispiel bei der Pflege von nicht eingepflanzter Ware) zu fördern. Schließlich müsse auch an die Auftraggeber immer wieder das Signal ausgesandt werden, dass Qualität ihren Preis hat. Dies sei angesichts des Kostendrucks ein schwieriges Themenfeld.

Die Vertreter von BdB und BGL würdigten die Zusammenarbeit bei der Stiftung „Die grüne Stadt“. Sie sei ein wichtiger Beitrag, um das Thema „Grün“ im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu stärken. Beide Verbände haben die Initiative der European Landscape Contractors Association (ELCA) zu einem Forschungsworkshop in Brüssel mit Wissenschaftlern aus ganz Europa zu Themen wie „Grün und Feinstaub“ oder „Grün und Gesundheit“ begrüßt.

Darüber hinaus sei es aber auch notwendig, stärkere wirtschaftspolitische Akzente zu setzen. So sei es zum Beispiel erstrebenswert, die energetische Sanierung des Wohnbestandes um eine echte grüne Komponente zu ergänzen. In diesem Bereich des Lobbyings stünden die grünen Branchen erst am Anfang.

In den nächsten Wochen sollen die besprochenen Themenfelder durch die Geschäftsstellen weiter konkretisiert werden, um mögliche gemeinsame Aktivitäten zu begründen und zu verstetigen.

Anzeige

Koblenz: Bundesgartenschau startet am 15. April 2011

Bundespräsident Christian Wulff eröffnet die BUGA

Der Countdown zur ersten rheinland-pfälzischen Bundesgartenschau läuft. Die BUGA-Macher und die Stadt Koblenz freuen sich über die Zusage eines besonderen Gastes: Bundespräsident Christian Wulff übernimmt die Schirmherrschaft für das blühende Großereignis und eröffnet am 15. April 2011 im Rahmen einer Feier am Deutschen Eck offiziell die BUGA Koblenz 2011.

Der Koblenzer Oberbürgermeister und BUGA-Aufsichtsratsvorsitzende Professor Dr. Joachim Hofmann-Göttig überbrachte der BUGA Koblenz 2011 GmbH die freudige Nachricht. „Die Stadt Koblenz ist stolz darauf, dass sie so eine bedeutende Unterstützung erhält.“ Bundespräsident Christian Wulff steht mit der Übernahme der Schirmherrschaft in bester Tradition: Zahlreiche Bundespräsidenten haben in den vergangenen Jahrzehnten die Bundesgartenschauen unterstützt. So übernahm etwa 1957 in Köln Bundeskanzler Konrad Adenauer gemeinsam mit Bundespräsident Theodor Heuss die Schirmherrschaft.

Besonders erfreulich für Koblenz: Der Bundespräsident übernimmt auch die offizielle Eröffnung der BUGA Koblenz 2011 am 15. April 2011. Die Feierlichkeiten am Deutschen Eck läuten mit einem abwechslungsreichen Programm das 185 Tage währende sommerlange Fest an Rhein und Mosel ein. Bis zum 16. Oktober begeistern bei der BUGA Koblenz 2011 Blumenpracht und Kultur in den drei Bereichen „Kurfürstliches Schloss“, „Blumenhof am Deutschen Eck“ und „Festung Ehrenbreitstein“.

ⓘ www.buga2011.de

BUGA Koblenz: Beste Aussichten im Festungspark

Riesige Bauteile für Aussichtsbauwerk montiert

Eine spektakuläre Baumaßnahme stand nun auf dem Terminkalender: Auf dem Gelände der Festung Ehrenbreitstein, hoch über der Stadt Koblenz mit einem weitschweifenden Blick auf Rhein und Mosel, wurden die ersten zwei Bauteile des hölzernen Aussichtsbauwerks im Festungspark montiert.

Die ersten beiden Holzgitter für das Aussichtsbauwerk im Festungspark wurden jetzt montiert. Von den Aussichtsebenen der Plattform werden die BUGA-Besucher einen herrlichen Blick ins Obere Mittelrheintal genießen können.
Foto: BUGA Koblenz 2011 GmbH / Straubenmüller

Bei strahlend blauem Himmel wurden die ersten zwei Holzgitter des Aussichtsbauwerks verbaut, das einen Höhepunkt des BUGA-Ausstellungsbereiches „Festung Ehrenbreitstein“ darstellt. Hanspeter Faas, Geschäftsführer der BUGA Koblenz 2011 GmbH: „Das Aussichtsbauwerk verbindet den Festungspark visuell mit der herrlichen Landschaft des Oberen Mittelrheintals, in die die Bundesgartenschau Koblenz 2011 eingebettet ist. Die Besucher werden von den zwei Aussichtsebenen der Plattform einen herrlichen Blick genießen können.“

Mit einem Schwertransporter wurden die Holzbalken-Konstruktionen angeliefert. *Foto: BUGA Koblenz 2011 GmbH / Henn*

Das Besondere: Da die Spitze des dreieckigen Gebäudes über den Abhang hinaus ragt, stehen die Besucher quasi direkt im Rheintal – eine ungewöhnliche und zugleich atemberaubende Perspektive.

Holzbalken-Konstruktion

Die Holzbalken-Konstruktionen wurden von einem Schwertransporter geliefert, der die ganze Nacht unterwegs war, damit auf der Festung Ehrenbreitstein pünktlich mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Der Transporter parkte mit seiner sperrigen Fracht nur wenige Meter vom steilen Abhang zum Rheintal entfernt, denn die Bauteile mussten so nah wie möglich an die Baustelle verbracht werden. Nicht ohne Grund: Das größere der Teile wiegt zirka acht Tonnen und hat mit einer Länge von 34 Metern und einer Breite von 320 Zentimetern stattliche Ausmaße. Dementsprechend war auch ein 130 Tonnen schwerer Kran mit einem 35 Meter langen Ausleger nötig, um die gitterförmigen Teile abzuladen und den Handwerkern anzureichen. Auch für Dietmar Ebi von Landesforsten Rheinland-Pfalz ist dieses Bauwerk etwas ganz Besonderes: „Dieses Gebäude offenbart die Möglichkeiten des nachwachsenden Rohstoffes Holz als Baustoff des 21. Jahrhunderts.“

Blick aufs Mittelrheintal

Noch weitere vier der überdimensionalen Bauteile werden in den nächsten Wochen folgen. Zusammen bilden die sechs Teile dann die Seiten des Aussichtsbauwerks, von dessen dreieckigen Aussichtsplattformen aus sich ab dem Start der Bundesgartenschau Koblenz 2011 am 15. April das weitläufige Panorama des Mittelrheintals entfaltet.

ⓘ www.buga2011.de

Anzeige

BGL: Umfrage zur Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner

Bundesweite Mitglieder-Befragung gestartet

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) hat jetzt eine bundesweite Befragung aller rund 3.300 Mitglieder der BGL-Landesverbände zur Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner gestartet. Die Umfrage soll genaueren Aufschluss darüber geben, wie die Image- und PR-Kampagne bisher genutzt wird und wie zufrieden die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe als Anwender mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sind.

Darüber hinaus soll die Befragung aufzeigen, in welchen Bereichen die Experten für Garten und Landschaft möglicherweise noch weitergehende Unterstützung wünschen, um ihre gemeinsame Image- und PR-Kampagne noch optimaler nutzen zu können.

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker zeigt auf: „Sobald das Ergebnis der Befragung vorliegt, soll in unseren Fachausschüssen über entsprechende Maßnahmen und deren Umsetzung beraten werden." Ziel sei es, die erfolgreiche Image- und PR-Kampagne weiter zu verbessern und noch mehr Mitgliedsunternehmen zu motivieren, die gemeinsame Kampagne für ihre betriebseigenen Marketingaktivitäten einzusetzen.

Beliebtes Motiv: „Frau mit Cello". Eine bundesweite Befragung aller Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände zur Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner soll Aufschluss darüber geben, wie die Kampagne bisher von den GaLaBau-Mitgliedsbetrieben genutzt wird.

Enormes Marktpotenzial

Denn immerhin konnten die Landschaftsgärtner seit dem Start ihrer Kampagne Mitte 2002 ihren Umsatz im Privatgarten-Bereich von 40 Prozent auf inzwischen 51,7 Prozent (in 2009) steigern. Marktforschungsexperten sehen in diesem Segment ein weiteres enormes Steigerungspotenzial. Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Nürnberg hat den Landschaftsgärtnern daher empfohlen, ihre Erfolgs-Kampagne kontinuierlich fortzusetzen.

Kundenresonanz

Alle GaLaBau-Mitgliedsbetriebe haben per E-Mail einen Link zum Online-Fragebogen zugeschickt bekommen. Einzelne, die noch keine Webadresse haben, erhalten eine Papier-Version des Fragebogens und können diese ausfüllen. Gefragt wird unter anderem danach, ob und – wenn ja wie – die Mitgliedsbetriebe die Möglichkeiten der Image- und PR-Kampagne nutzen (zum Beispiel: Anzeigenmotive, Bilder, Presse-Texte, Werbemittel...). Wer sie noch nicht nutzt, wird gebeten, seine Gründe dafür zu nennen. Auch die Kundenresonanz auf die Kampagne steht im Blickpunkt des Interesses, angefangen von konkreten Anfragen im Mitgliedsbetrieb bis hin zu erteilten Aufträgen. Wissenswert ist zudem, ob der Stamm der potenziellen Kunden erweitert werden konnte.

Schulnoten für Kampagne

Die Teilnehmer der Befragung werden außerdem gebeten, aus dem Kopf spontan ihre drei Lieblingsmotive unter den Anzeigenmotiven der Image- und PR-Kampagne zu nennen. Bei der nächsten Frage sind dann konkret alle 52 Anzeigenmotive abgebildet und die Befragten können fünf Motive auswählen, die sie persönlich am schönsten finden.

Mit Schulnoten von 1 bis 5 können sie anschließend bewerten, wie sie alles in allem die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner finden. Ausführliche Antworten sind darüber hinaus gefragt, wenn es um Lob oder Kritik bezüglich der Kampagne der Landschaftsgärtner geht. Die Befragten werden auch gebeten, ihre Anregungen und Wünsche mit Blick auf neuartige, ihrer Meinung nach innovative Werbemittel mitzuteilen, die für sie und ihre Kunden interessant wären.

Unterstützung

Wichtig ist auch die Frage, welche Art von Unterstützung die Mitgliedsbetriebe gegebenenfalls wünschen, um die gemeinsame Image- und PR-Kampagne noch optimaler einsetzen und nutzen zu können, zum Beispiel: Schulungs- und Seminarangebote („Wie werbe

Anzeige

ich richtig?“ und anderes) oder Unterstützung bei der individuellen Umsetzung in der Praxis bis hin zur Hilfe beim Aufbau und/oder bei der Pflege einer eigenen Internet-Seite.

Gutscheine und Liegestühle

Alle Teilnehmer der Befragung haben die Möglichkeit, bei einer Verlosung mitzumachen und attraktive Preise zu gewinnen. Als 1. Preis wurde ein Tankgutschein im Wert von 300 Euro ausgelobt, als 2. Preis ein Einkaufsgutschein der GaLaBau-Service GmbH im Wert von 200 Euro und als 3. Preis ein Einkaufsgutschein der GaLaBau-Service GmbH im Wert von 100 Euro. Die drei Gewinner erhalten obendrein je einen Liegestuhl mit Motiv aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner.

b.holleczek@galabau.de

Personen

BGL bei der „Grünen Woche“ in Berlin

Frühlingshaftes Flair bot jetzt die „Philharmonie der Blumen“ – ein farbenprächtiges Blumenmeer, fantasievolle Floristik und kreative Gartengestaltung prägten das Ambiente beim Blumenhallenempfang anlässlich der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin (siehe Foto). Den vom Zentralverband Gartenbau e. V. ausgerichteten Branchentreff mit über 1.000 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzten auch BGL-Präsident **Hanns-Jürgen Redeker**, BGL-Hauptgeschäftsführer **Dr. Hermann J. Kurth** und der Vorsitzende der BGL-Tarifkommission, **Egon Schnoor**, zu intensiven Gesprächen – unter anderem mit Vertretern aus der Bundespolitik. So erörterten die Repräsentanten des BGL unter anderem auch aktuelle politische Fragen mit **Dr. Ralf Brauksiepe**, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Mit von der Partie beim Blumenhallenempfang waren unter anderem auch **Ingeborg Junge-Reyer**, Senatorin für Stadtentwicklung Berlin, und der Berliner Innensenator **Dr. Ehrhart Körting**. **Jochen Sandner**, Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), und **Hanspeter Faas**, Geschäftsführer der BUGA 2011 Koblenz GmbH, lenkten anlässlich der „Internationalen Grünen Woche“ das Augenmerk des Berliner Publikums auf die bevorstehende Bundesgartenschau 2011 „Koblenz verwandelt“. *Foto: ZVG*

Zwei Jubilare bei NRW-Landschaftsgärtnern

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. konnten jetzt Geschäftsführer **Dr. Karl Schürmann** und **Petra Wolf** vom Sekretariat der Geschäftsleitung feiern. Beide sind im Januar 1986 in den Dienst des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Westfalen-Lippe in Hamm getreten und haben den Worten damaliger Vorstandsmitglieder zufolge echte Aufbauarbeit geleistet. Dr. Karl Schürmann bekam damals im Alter von 30 Jahren gleich die Geschäftsführung übertragen. Unterstützung zur Bewältigung seiner Aufgaben erhielt er von Petra Wolf, die drei Wochen nach ihrem „Chef“ in Teilzeit ihre Tätigkeit im Verband aufnahm. Und dies so erfolgreich, dass sie später eine Vollzeit-Stelle erhielt, um den zunehmenden Anforderungen besser gerecht werden zu können.

Als der westfälisch-lippische mit dem rheinischen Verband zum Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen verschmolz, wechselten die heutigen Jubilare an den neuen Geschäftsstellen-Standort nach Oberhausen. Hier setzte Dr. Schürmann seine Arbeit als Geschäftsführer mit den Schwerpunkten Gartenschauen, Betriebswirtschaft, Politik und Finanzen fort. Petra Wolf unterstützt ihn dabei weiterhin im Sekretariat der VGL-Geschäftsleitung.

Anzeige

Der perfekte Sicht- und Windschutz

Optional auch zur Nachrüstung vorhandener Doppelstabzäune

„A1“ BLICKDICHT
35 m Rolle

BLICKDICHT „pro“
Vorkonfektionierte Streifen

BLICKDICHT „fix“
35 m Rolle mit Struktur

☎ 02335 9758-0
Versand täglich und europaweit

Produkte & Know-how für Ihren Erfolg

Stahlgitterzäune, Schmuck- & Zierzäune, Toranlagen, Schiebetore, Absperrtechnik, Sicht- und Windschutz speziell für Händler und Kooperationspartner. Auf 27.000 qm erwartet Sie unsere Verwaltung, ein Zentrallager, Beratungs- und Servicebereich, ein einzigartiger Zaunerlebnispark, ein überdachter Abholbereich und ein eigener Fuhrpark

deutsche zauntechnik®
INNOVATIV SICHERN

deutsche zauntechnik
Eine Marke der AOS STAHL GmbH & Co. KG
info@deutsche-zauntechnik.de, www.deutsche-zauntechnik.de
Ausstellung, Zentrallager & Verwaltung: An der Knorr-Bremse 5, 58300 Wetter/Ruhr, Tel.: 02335 9758-0, Fax: 02335 9758-210
Ausstellung & Abhollager Bremen: Hamburger Straße 44, 27283 Verden, Tel.: 04231 72097-23, Fax: 04231 72097-25

Schwimmteiche und Naturpools

Noch mehr Erholungswert im privaten Garten

Schwimm- und Badeteiche schaffen eine Oase der Entspannung im eigenen Garten. Hier werden die Sinne angeregt: Das Geräusch von fließendem Wasser, die Flora und Fauna in unmittelbarer optischer und akustischer Nähe, barfuß über wärmende Holzstege zu gehen, Sand und Wasser auf der Haut zu spüren... So leicht holt man sich ein Stück Urlaub in den Garten. Aber nicht nur im Frühjahr, wenn Wasserpflanzen blühen und im Sommer, wenn sich die Familie im eigenen Teich abkühlen und vergnügen kann, auch im Winter, wenn eine Schneedecke auf der Wasserfläche liegt, bietet der Teich einen optisch reizvollen Anblick.

Ein Schwimmteich mit organischen Formen passt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein.

Attraktionen im und am Teich

Wem der Teich pur nicht genügt, der kann sich zahlreiche Extras bauen lassen: Für sportlich Aktive gibt es eine Gegenstromanlage. Für Familien bieten sich zahlreiche Ergänzungen aus dem Fun-Bereich an, zum Beispiel ein Badebodden für Kleinkinder zum Planschen oder ein Tarzanschwinger für Mutige. Für entspannende Atmosphäre sorgen Unterwasser-Massagedüsen. Und abends tauchen Unterwasser-Scheinwerfer den Teich in ein romantisches Licht.

Bachläufe

Eine attraktive Ergänzung sind abgestufte Bachläufe, über die das Wasser plätschert und in denen vereinzelt Wasserpflanzen blühen. Die Einstiege können sowohl über Granitsteinstufen, weichen Sandstrand oder Badeleitern aus Holz oder Edelstahl erfolgen.

Formale Gestaltung

Die Formgebung des Teiches kann ganz individuell bestimmt werden. Er kann organisch geschwungen ausgeführt werden, sodass der optische Unterschied zu einem natürlich entstandenen Teich fließend wird. Für Liebhaber klarer geometrischer Formen, die womöglich einen Beckencharakter mit abgegrenzten, bepflanzten Bereichen bevorzugen, bietet sich ein Naturpool an. Er funktioniert in seiner Wasseraufbereitung ähnlich wie ein Schwimmteich und ermöglicht den Badenden ebenso ungechlorten, hygienisch einwandfreien Badespaß.

Schwimmteich oder Naturpool?

Die Bezeichnung Naturpool wird für Anlagen mit klaren, geometrischen Formen verwendet, die an den klassischen Swimmingpool erinnern. Bei dieser Beckenbauweise (die sich nicht nur optisch, sondern auch bautechnisch unterscheidet von einem organisch gestalteten Schwimmteich, der naturnah in seine Umgebung eingebettet ist) spielt die Wasserqualität eine besondere Rolle.

Der Unterschied liegt jedoch in erster Linie in der Wasseraufbereitung. Diese ist in der Regel bei Naturpools technisch hoch entwickelt, da die Bauherren an diese Anlagen die höchsten Ansprüche bezüglich der Wasserqualität stellen. Es handelt sich hierbei um eine klassische Mehrkammerbauweise, bei der die Wasseraufbereitung in separaten Kammern stattfindet, die konstruktiv vom Schwimmbereich getrennt sind. Auf eine begrünte Flachwasserzone wird hier bewusst verzichtet. Für die Nutzer besteht demzufolge ein weit höherer Pflegeaufwand als bei einfachen Schwimmteichen. Hier kommt es besonders auf den regelmäßigen und richtigen Einsatz von Teichpflegegeräten (wie Teichroboter oder Motorschrubber) zur automatischen Boden- und Wandreinigung an.

Ausführung und Regelwerke

Es gibt eine Vielzahl an Systemanbietern, die unterschiedliche Bauweisen und Wasseraufbereitungen entwickelt haben und teilweise überregional mit ausführenden Betrieben zusammenarbeiten. Grundlage für die Ausführung eines Schwimmteiches oder Naturpools sollten die Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) „Empfehlungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von privaten Schwimm- und Badeteichanlagen“ sein, die 2006 erschienen sind.

Mit seiner klaren geometrischen Form erinnert der Naturpool in Beckenbauweise an den klassischen Swimmingpool.

Anzeige

Vom 2. bis 6. Juni 2011 in Dublin/Irland

„Bloom 2011“ mit vielen attraktiven Showgärten

Namhafte irische Gartendesigner setzen Trends und präsentieren viele innovative Showgärten: Rund 60.000 Besucher werden im Phoenix Park in Dublin (Irland) erwartet, wenn dort vom 2. bis 6. Juni die „Bloom 2011“ ihre Pforten öffnet.

Foto: Archiv

Dublin, die Hauptstadt der grünen Insel Irland, lockt Gartenfreunde aus aller Welt auch in diesem Jahr wieder mit einem herausragenden Ereignis: Zur „Bloom 2011“ werden rund 60.000 Besucher erwartet. Die Gartenshow öffnet vom 2. bis zum 6. Juni 2011 ihre Pforten im Dubliner Phoenix Park. Längst hat sich unter Kennern herumgesprochen, dass sich damit neben der „Chelsea Flower Show“ in London auch noch ein weiteres grünes „Mekka“ für Gartenineressierte etabliert hat.

Irlands bekannteste und innovativste Gartendesigner und Landschaftsarchitekten (einige davon haben sich mit Projekten in aller Welt ein internationales Renommee erworben) gestalten eine Vielzahl von attraktiven Showgärten. Sie setzen Trends und stellen sich mit ihren individuellen Entwürfen für kleine (ab 25 m² Fläche) und größere Gärten (bis 160 m²) einer Expertenjury, die alljährlich die besten Showgärten in den verschiedenen Kategorien mit Medaillen auszeichnet. Jeder Garten steht unter einem besonderen Motto. Ob traditionelle oder moderne Einflüsse – die kreativ gestalteten, kleinen und größeren Showgärten wecken Wünsche und geben den Besuchern jede Menge Ideen und Anregungen für ihre privaten Gartenparadiese. Ein großer Pavillon beherbergt eine Schau mit den schönsten irischen Blumen und Pflanzen. Kreative Workshops, Kunst und Koch-Events bekannter irischer Köche runden die Veranstaltung ab.

b.holleczek@galabau.de

www.bloominthepark.com

Termine

Kongress: Schwimmteiche ohne Grenzen

Der „6. Internationale Schwimmteich-Kongress“ unter dem Motto „Schwimmteiche ohne Grenzen“ bietet vom 28. bis 30. September 2011 in Budweis (Tschechische Republik) anspruchsvolle Vorträge und Workshops sowie eine Fachmesse mit internationalen Ausstellern Schauplatz ist das moderne Messegelände der südböhmischen Stadt. Zum Thema „Schwimmteiche und Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung“ trifft sich internationales Fachpublikum in der 4.000 m² großen Messehalle zum Austausch und Knüpfen von Kontakten. Als Anreisemöglichkeit zum Kongresses finden Sternfahrten aus Deutschland und Österreich nach Budweis statt, wobei auf der Fahrt auch öffentliche Naturbäder besichtigt werden, die entlang der Route liegen. Schirmherr dieser Veranstaltung ist die Internationale Organisation für naturnahe Badegewässer (IOB). Dieser Dachverband nationaler Schwimmteichverbände vertritt rund 400 Einzelpersonen und Unternehmen, die sich mit Planung und Bau von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung befassen. Die IOB vereint derzeit neun nationale Verbände zu einer international tätigen Föderation. Veranstalter des dreitägigen Kongresses mit Fachtagung und Workshops ist der junge, mit starken Zuwachsraten auffallende tschechische Schwimmteichverband. Er hat sich zum Ziel gesetzt, der wachsenden Branche und dem steigenden Interesse an Alternativen zu herkömmlichen Freibädern und Hotelpoolanlagen einen hervorragenden Messeplatz im Herzen Europas zu bieten. Zur Fachmesse werden gut 300 Teilnehmer sowie Firmen aus den Mutterländern der Schwimmteiche (Deutschland, Schweiz und Österreich) mit Neuestem zu Technologie, Forschung und Innovation zum Thema erwartet.

Anmeldung und nähere Informationen: www.iob-kongress.com

Anzeige

Zu günstigen Konditionen: Mit „GALABILD“ steht den GaLaBau-Mitgliedsbetrieben ein großer Fundus an attraktiven Gartenbildern von Profi-Fotografen zur Verfügung. Das hochwertige Bildmaterial kann sogar für Werbezwecke eingesetzt werden.

„GaLaPix“ ist die weltweit größte Ideendatenbank für Gartendesign: Zur Ideenfindung, Planung und im Kundengespräch können GaLaBau-Mitgliedsbetriebe zu günstigen Konditionen auf Tausende von attraktiven Gartenfotos zurückgreifen.

GALABILD: Mitgliedsbetriebe nutzen kostengünstig Bilder von Profis

Attraktive Gartenfotos für Werbezwecke

Hochwertige Bilder von kreativ gestalteten Traumgärten wecken jede Menge Wünsche und geben Gartenfreunden vielfältige Anregungen, wie sie ihr eigenes grünes Wohnzimmer vom Landschaftsgärtner individuell ausstatten lassen können. Jetzt können alle Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände ihren potenziellen Kunden mit schönen Fotos so richtig Lust auf die Um- oder Neugestaltung ihres Privatgartens machen. Mit „GALABILD“ steht den Mitgliedsunternehmen ein großer Fundus an attraktiven Gartenbildern von Profi-Fotografen zur Verfügung. Zu günstigen Konditionen können die Experten für Garten und Landschaft dieses hochwertige Bildmaterial sogar ausdrücklich für Werbezwecke einsetzen.

Anzeige

www.hhdesign.de

print
web
facebook

Gestaltung, Produktion & Marketing zum Festpreis

Sie bauen die schönsten Gärten, aber Ihrer Außendarstellung sieht man das nicht an?
Sie brauchen kurzfristig eine kleine Kreativ-Dienstleistung (z.B. einen Text, ein Inserat)?
Sie möchten ausprobieren, wie über soziale Medien (z.B. facebook) neue Kunden erreicht werden können?

T: 06162.919233 Mo - Fr 14-20 Uhr

Wir betreuen Gartenbau-Unternehmen in ganz Deutschland und der Schweiz – seit 1992!

Anne Hock
Beratung | Gestaltung | Fotos | Text

Hock & Heckelmann Design

Logo | Geschäftspapier | Flyer | Werbebrief | Website | Text | Inserat | Fotos | Formblatt | Broschüre ...

Lizenzgebühr

Die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe profitieren dabei von einer Vereinbarung, die der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. mit dem Becker Joest Volk Verlag aus Hilden getroffen hat. Gegen eine Lizenzgebühr von lediglich 30 Euro (zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer) pro Bild, erhalten die Mitglieder das gewünschte Motiv zur Nutzung für ihre Webseite oder für Prospekte und andere Werbemittel, kurzum für ihre gesamte PR- und Eigenwerbung. Die Kosten fallen nur einmalig an, auch wenn die ausgewählten Fotos mehrfach verwendet werden. Jedes Motiv ist in drei verschiedenen Auflösungen (S, M, L) erhältlich – im Normalfall reicht die höchste Auflösung aus, um sie im Format DIN A4 drucken zu können.

Stimmungsbilder

Interessierte Mitgliedsbetriebe erreichen „GALABILD“ über ihr Mitglieder-Login auf der Webseite www.galabau.de. Nach dem Kauf bleibt jedes Bild für den Mitgliedsbetrieb in einer eigenen Rubrik „Ihre gekauften Bilder“ zum Download zur Verfügung. Die günstigen Konditionen basieren auch darauf, dass jeder Mitgliedsbetrieb in „GALABILD“ die Nutzungsrechte für das gleiche Bildmotiv erwerben kann – die Nutzung ist nicht exklusiv auf einen Kunden beschränkt. Doch das Bildarchiv bietet zum Start bereits mit 135 Fotos eine große Auswahl, zum Beispiel in den Bereichen „Stimmungsbilder“, „Naturnaher Garten“, „Wege/Sitzplätze“, „Gewässer“, „Stauden/Blumen“, „Pflege“ und vielen anderen Kategorien.

GaLaPix-Ideenbank

Über das günstige Archiv „GALABILD“ hinaus steht interessierten Landschaftsgärtnern und Gartendesignern mit „GaLaPix“ die weltweit größte Ideendatenbank für Gartendesign zur Verfügung. „GaLaPix“ wurde für die schnelle und effiziente Ideenrecherche für Landschaftsgärtner, Gartenarchitekten und Garten-Designer sowie deren Kunden konzipiert. Erstmals ist es damit möglich, via Internet in Echtzeit nach Gartenstilen, jahreszeitlicher Gestaltung, Mate-

rialien und anderen Detaillösungen gelungener Gartengestaltung in den besten Gartenbild-Archiven der Welt zu suchen. „GaLaPix“ ist jedoch kein Ersatz für eine Pflanzendatenbank.

Viele der bekanntesten Gartenfotografen Europas (unter anderen Marianne Majerus, Modeste Herwig, Philippe Perderaux, Gary Rogers, Jürgen Becker, Ferdinand Graf Luckner, Volker Michael, Helmut Reinelt) bieten unter www.galapix.de die Möglichkeit, in vielen Tausend Fotos aus den schönsten Gärten Europas zu suchen. „GaLaPix“ ermöglicht es, selbst zusammengestellte Themenauswahlen zu bewerten und zu speichern, diese zu präsentieren, auszudrucken oder dem Kunden online zur Verfügung zu stellen.

Die Nutzung von „GaLaPix“ ist mit einer Jahreslizenz verbunden. Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen zur Ideenfindung, Planung und im Kundengespräch genutzt werden, nicht jedoch in eigenen Prospekten, Anzeigen oder Webseiten. Die Bildauswahlen stehen dem Vertragspartner auch noch ein Jahr über die Dauer seines Vertrages hinaus zur Verfügung. GaLaBau-Mitgliedsunternehmen erhalten einen Rabatt von 20 Prozent auf den Monatspreis von 40 Euro und zahlen je Nutzer 32 Euro monatlich (zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer).

Alle „GaLaPix“-Kunden dürfen sich auf www.garten-des-monats.de kostenlos als Spezialisten für Garten und Landschaft eintragen lassen und dort bis zu fünf Fotos platzieren. Dieses Angebot beinhaltet auch eine Umkreissuche.

Kostenloser Testzugang

Gartengestalter oder Landschaftsgärtner können einen 30-tägigen Testzugang zu „GaLaPix“ anzufordern bei Ralf Joest (Telefon: 02103 90788-17 oder E-Mail: rj@bjvv.de).

b.holleczek@galabau.de

Neu: Broschüre zur Nachwuchswerbung für den GaLaBau

Wie gewinnen Betriebe gute Azubis?

Nachwuchswerbung ist ein elementarer Baustein in der langfristigen Personalplanung im Garten- und Landschaftsbau. Ohne leistungsbereite Azubis sieht eine Zukunft unsicher für viele Betriebe aus. Weil es aber zunehmend schwieriger wird, Auszubildende für den GaLaBau zu erreichen und zu gewinnen, soll eine neue Broschüre das aktuelle Thema den Unternehmen näher bringen und zudem wichtige Lösungsansätze geben, um mittel- und langfristig geeignete Bewerber zu erreichen.

Schließlich bedeuten gute Auszubildende auch einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. „Wir beschäftigen uns täglich mit dem Thema Nachwuchswerbung, besuchen Messen, halten Vorträge, informieren auf Veranstaltungen“, erzählt Stefanie Rahm, Referentin für Nachwuchswerbung beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL). „Dabei zeigt sich, dass es für jeden einzelnen Betrieb wichtig ist, aktiv zu werden.“

Ständige Aufgabe

Gemeinsam mit ihren beiden Kollegen Patrick Schmidt und Laura Gaworek vom bayrischen Landesverband wurde die Broschüre „Wie gewinnen Betriebe gute Azubis?“ konzipiert und erstellt. Sie kann von allen Landesverbänden zur Verteilung an die Ausbildungsbetriebe angefordert werden und wird im Februar an die Betriebe verteilt. „Die Broschüre soll die Ausbildungsbetriebe bei der Planung und Umsetzung von Nachwuchswerbemaßnahmen unterstützen“, so Patrick Schmidt. Auf vielen Berufsmessen habe er feststellen müssen, dass es nach wie vor in den Zielgruppen „Schülern“ und „Lehrern“ einen großen Anteil gebe, die nicht wüssten, was Landschaftsgärtner überhaupt machen.

Einfach umsetzbar

Auf 40 Seiten zeigen die Autoren wichtige Aspekte zur Nachwuchswerbung für Betriebe auf und vermitteln konkrete Ratschläge, die Potenziale vor Ort besser zu nutzen. So werden in der Broschüre die Azubi-Jobbörse im Internet ebenso als Plattform vorgestellt wie Vorträge vor Schülern, Aktivitäten auf Ausbildungs- oder Gewerbemessen, aber auch Sponsoringaktionen oder eigene Ausbildungsflyer. Auch regelmäßige Pressearbeit kann nicht nur das Ansehen eines Unternehmens in der Öffentlichkeit steigern und das Image erhöhen, sondern auch junge Menschen auf den Betrieb aufmerksam machen. „Letztlich kommt es darauf an, wie aktiv der Betrieb bisher bei seinen Bemühungen um den Nachwuchs war. Deshalb finden sowohl Neueinsteiger viele interessante Ansätze für die Nachwuchswerbung, als auch Profis. Für jeden ist etwas dabei. Vor allem sollte es individuell und einfach umsetzbar sein“, erzählt Laura Gaworek.

Mit Checkliste

Ein Fragebogen und eine Checkliste ergänzen die praktischen Informationen in der Broschüre. Bei der Erstellung der Broschüre war Eberhard Breuninger mit seinem Erfahrungsschatz als WdA-Referent und Öffentlichkeitsarbeiter sehr hilfreich. Das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) unterstützt die Finanzierung des Projekts.

Eine neue Broschüre unterstützt GaLaBau-Unternehmen bei der Planung und Umsetzung von Nachwuchswerbemaßnahmen.

Anzeige

MEYERDIERCKS Erdanker
Sicherheit mit System

www.meyerdiercks-erdanker.de
Meyerdiercks Erdanker GmbH · Tel. +49 (0)421-6 94 40-0 · erdanker@meyerdiercks.de

Junge Landschaftsgärtner wirkten beim Fotoshooting als Models mit.

Groß – Stolz – Grün – Stark – Kreativ!

Neue Motive für die Nachwuchswerbekampagne

So präsentieren sich junge Landschaftsgärtner: Groß – Stolz – Grün – Stark – Kreativ! Mit diesen prägnanten Botschaften und aussagekräftigen Bildern werben sie für ihren vielseitigen, naturverbundenen Ausbildungsberuf. Das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) lenkt im Rahmen seiner Nachwuchswerbekampagne in diesem Jahr mit neuen Motiven die Aufmerksamkeit auf den grünen Beruf. Denn die GaLaBau-Branche bietet Fachkräften gute Zukunftsperspektiven.

Gefragte Dienstleister

Die angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner geben mit den neuen Motiven der Kampagne Einblicke in die vielseitigen Tätigkeitsbereiche: Vom Anlegen eines Privatgartens mit Teich reicht die Palette der Aufgaben bis hin zur fachgerechten Pflege von Parks. Ob beim Gestalten von Plätzen und Wegen oder bei Bau und Pflege von Sport- und Freizeitanlagen – die Experten für Garten und Landschaft sind mit ihrem fachlichen Know-how gefragte Dienstleister rund ums Bauen mit Grün.

Die fünf neuen Motive für die deutschlandweite Nachwuchswerbekampagne unterstreichen dies eindrucksvoll. Sie sind nicht nur auf einer Fülle von attraktiven Werbemitteln präsent. Sie erscheinen seit Jahresbeginn bundesweit auch als ganzseitige Anzeigen, beispielsweise in der Jugendzeitschrift „BRAVO“. Und obendrein hatten einige Landschaftsgärtner-Auszubildende selbst die Möglichkeit, beim Fotoshooting für die neuen Kampagnen-Motive als Models mitzuwirken!

Poster für alle Betriebe

Im Vorfeld des Fotoshootings erhielten die Ausbildungsbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues in ganz Nord-

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab

rhein-Westfalen nämlich ein Anschreiben mit Poster. Sie wurden gebeten, ihre Auszubildenden über das Casting zu informieren und sie zu ermuntern, sich online für dieses Casting – am Sitz einer Werbeagentur in Köln – zu bewerben.

Online-Casting vorab

Auf der Website www.landschaftsgaertner.com konnten sich am Casting interessierte Auszubildende mit Foto und einigen Angaben zur Person für das Fotoshooting bewerben. Dazu hatten sie mehrere Wochen lang Zeit. Diese Bewerber konnten dann bundesweit von Schülern mit Hilfe des online gestellten Casting-Voting-Tools bewertet werden. Hierzu wurde auf der Plattform schuelerVZ eine Woche lang ein Banner mit Werbung für das Casting geschaltet. Das Banner war mit dem Voting-Tool verlinkt, so dass die Schüler auf einfache Weise an der Abstimmung teilnehmen konnten.

Aus den Bewerbern, die die meisten Stimmen erhielten, wählte die beauftragte Werbeagentur insgesamt 24 Jugendliche aus und lud sie nachmittags zum Casting in ihre Agenturräume in der Domstadt ein. In der ausgebauten Dachetage mit Blick auf die Rheinpromenade stellten die Auszubildenden ihr Model-Talent unter Beweis. Doch zuvor befragte eine Jury aus drei Agentur-Mitarbeiterinnen die Jugendlichen nach ihren persönlichen Angaben und Hobbies.

Mit Model-Talent

Anschließend posierten die jungen Leute probeweise mit verschiedenen Arbeitsgeräten vor dem Fotografen. Gemeinsam mit den Agentur-Mitarbeiterinnen lobte der Profi die lockere Haltung der Auszubildenden vor der Kamera. Die 24 Teilnehmer hatten viel Spaß an dem Casting. Zuletzt wurden dann 17 Auszubildende für die Aufnahmen ausgewählt. Nach getaner Arbeit ließen sich alle Beteiligten abends die Pizza in gemeinsamer Runde schmecken. Zum Abschluss erhielt jeder Teilnehmer als Dankeschön fürs Mitmachen noch einen schwarzen Leinenbeutel mit den aktuellen Werbeartikeln des AuGaLa.

Eines der neuen Motive: Mit Stolz und Selbstbewusstsein werben angehende Landschaftsgärtner für ihren vielseitigen und naturverbundenen grünen Beruf.

Im Kölner „RheinEnergieStadion" wurde das neue Motiv „Stark" für die Nachwuchswerbekampagne aufgenommen.

Fotos: AuGaLa

Shooting der Motive

Nach Auswahl der entsprechenden Locations entstanden dann im Laufe des vergangenen Sommers bei den Fotoshootings die neuen Motive. So bildete beispielsweise die Kölner Flora den Hintergrund für das Motiv „Kreativ". Für das Motiv „Stolz" wurden die außergewöhnlichen, zu Figuren geschnittenen Bäume im Topiary-Park in Belgien gewählt. Für das Motiv „Grün" wurde ein Privatgarten mit Teich in der Nähe von Aachen ausgesucht. Das Stadionbild „Stark" wurde im Kölner „RheinEnergieStadion" aufgenommen und für das Motiv „Groß" bildete eine gepflasterte Fläche auf dem Gelände des Unternehmens Metten Stein+Design GmbH & Co. KG in Overath den passenden Rahmen.

Konzept für die Kampagne

Der Produktion der Motive gingen intensive konzeptionelle Vorüberlegungen voraus. Die Experten der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hatten im Vorfeld im Rahmen einer Studie ermittelt, dass sich die Nachwuchswerbekampagne des AuGaLa positiv auf die Zahl der Ausbildungsverhältnisse ausgewirkt hatte: In den vergangenen drei Jahren stieg die Zahl der jungen Menschen, die

Anzeige

12-Volt-Gartenbeleuchtung

Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de
rainpro
rainproLight

Beim Casting machten zahlreiche angehende Landschaftsgärtner mit: Aus den Bewerbern wurden Models für die Produktion der neuen Motive im Rahmen der AuGaLa-Nachwuchswerbekampagne ausgewählt. *Foto: Conma Werbeagentur GmbH*

sich zu Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern ausbilden lassen.

So empfahlen die GfK-Marktforscher dem Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., die erfolgreiche Nachwuchswerbekampagne fortzuführen. Dabei sollten Fotomotive verwendet werden, die einerseits den Zeitgeist widerspiegeln, gleichzeitig aber Ernsthaftigkeit ausdrücken. Bei der Fortführung der Kampagne sollten aktuelle Themen ergänzt und der Stil sowie die wesentlichen Inhalte der Kampagne beibehalten werden.

Die neuen Motive drücken Entschiedenheit und Eindeutigkeit aus – sie haben Strahlkraft. Denn potenzielle Auszubildende sollen die Faszination und Bedeutung des Berufes „Landschaftsgärtner“ spüren. Sie sollen erkennen, dass es sich lohnt, den grünen Beruf zu ergreifen, den sie mit Stolz und Selbstbewusstsein vertreten können.

g.schwantge@galabau.de
www.landschaftsgaertner.com

Anzeige

VGL Sachsen-Anhalt: Seminar bringt neue Ansätze

Cooler Beruf und mutige Auszubildende

Warum bilden die GaLaBau-Mitgliedsunternehmen aus? Was wollen die Jugendlichen, und wie sehen die Anforderungen der Betriebe aus? Das waren einige der Fragen, mit denen sich 18 Ausbilderinnen und Ausbilder aus Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem Unternehmer und Pädagogen Albrecht Bühler beim WdA-Seminar zwei Tage lang intensiv beschäftigten.

Sachsen Anhalt gehört zu den Bundesländern, in denen der demografische Wandel schon schmerzlich spürbar wird. Kein Grund für die Ausbildungsbetriebe, den Kopf in den Sand zu stecken. Sie wollen die Ausbildung auch gegen den Trend weiter intensivieren und voranbringen. Kein Wunder also, dass auch zwei Teilnehmer das Seminar besuchten, die erst im Herbst 2011 mit der Ausbildungstätigkeit beginnen und ein klares Konzept für ihre zukünftige Ausbildung mitnehmen wollten.

Mit Blick auf die Landschaftsgärtner-Ausbildung wünschen sich Betriebe vor allem zuverlässige, handwerklich begabte, logisch denkende, sozial kompetente und belastbare Bewerber.

Zukunftsperspektiven

Zu Beginn einer Tätigkeit als Ausbildungsbetrieb steht die Frage: Warum bilden wir aus? Auch später ist diese Richtungsbestimmung hilfreich, um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren:

- Wir wollen den Berufstand sichern
- Wissen weitergeben und erhalten
- Nachwuchs für den eigenen Betrieb gewinnen
- Jungen Menschen eine Perspektive geben
- Die Leidenschaft für den Beruf weitergeben
- Erleben, wie aus Schülern Facharbeiter werden
- Und selber Freude in der Ausbildung haben

Viele gute Gründe für die Ausbildung. Klar wird, sowohl für die Jugendlichen als auch für die Betriebe geht es um etwas ganz Wichtiges: die Zukunft!

Nicht das geringste Problem hatten die Teilnehmer, sich in die Wünsche und Sehnsüchte der Jugendlichen hineinzudenken. Ausbilder sind eben doch recht nah am Puls der Zeit. „Geld verdienen“ ist bei der Berufswahl ein wichtiger Faktor, der zumindest mit entscheidet – auch wenn es während der Ausbildung natürlich immer zu wenig ist. „Spaß haben“ kommt gleich danach auf der Liste, und auch „Sicherheit“ hat einen sehr hohen Stellenwert. Jugendliche machen sich auf alle Fälle Gedanken darüber, ob sie mit dem erreichten Abschluss anschließend die Chance auf eine feste, unbefristete Stelle haben. Nach Meinung der Ausbilder könne der GaLaBau hier klar punkten, berichtet Lars Heidenreich, Referent für Nachwuchswerbung beim VGL Sachsen- Anhalt.

Etwas schwieriger wird es, den Anspruch auf einen „coolen Job“ zu verwirklichen, der auch im Freundeskreis und beim anderen Geschlecht Eindruck macht. Das Image des Gärtnerberufes sei, so

meinen die Ausbilder, hier noch verbesserungsfähig. Gerade in Sachsen Anhalt wurden in den vergangenen Jahren sehr viele Menschen in Beschäftigungsverhältnissen und Ein-Euro-Jobs mit einfachsten Tätigkeiten im Grünbereich untergebracht. Das hat nicht gerade zur Steigerung des Ansehens der grünen Berufe beigetragen. Der Verband, aber auch die Mitgliedsbetriebe, könnten hier nur durch langfristige Aufklärungsarbeit gegensteuern, so der Eindruck der Teilnehmer.

Als Pluspunkte stehen dagegen „abwechslungsreiche Tätigkeit“, „anspruchsvoller Technikeinsatz“ und ein Job bei dem man jeden Tag „Ergebnisse“ sieht, auf der Wunschliste Jugendlicher. Dagegen sind die weichen Faktoren wie „Verständnis“, „Anerkennung“ und „Respekt“ sehr stark abhängig von dem, was der jeweilige Ausbildungsbetrieb hier anzubieten vermag. Das Resümee der Ausbilder: „Der Gärtnerberuf ist attraktiv und hat durchaus ein großes Potenzial, Jugendliche anzuziehen.“

Beim WdA-Seminar erklärte der Referent Albrecht Bühler: „Ausbilden ist wie Bogenschießen. Es ist hilfreich zu wissen, wo die Zielscheibe steht und dann gilt es, die Mitte anzuvisieren, um die Scheibe zu treffen“.

Wie Bogenschießen

Nach den Wünschen der Jugend war es nun an den Ausbildern, ihre eigene Zielmarke festzulegen. „Ausbilden ist wie Bogenschießen“, so der Referent Albrecht Bühler. „Es ist hilfreich zu wissen, wo die Zielscheibe steht und dann gilt es, die Mitte anzuvisieren, um die Scheibe zu treffen“. In diesem Teil des Workshops beschäftigten sich die Teilnehmer nicht mit den Mängeln in der Ausbildungsreife sondern mit den gewünschten positiven Eigenschaften, die man im Bewerbungsgespräch oder während des Praktikums herausfinden möchte. Aus der Vielzahl der Möglichkeiten trug die Gruppe ihre Wunschliste zusammen: „diszipliniert, lernwillig, wetterfest, handwerklich begabt“ und „belastbar“, um nur einige zu nennen. Der Begriff „mutig“ stach hier heraus, eine positive Eigenschaft, mit der sich jeder Jugendliche gerne identifiziert. „Mutiger Gärtnernachwuchs, das könnten wir gut gebrauchen für die Herausforderungen, die jeden Tag auf der Baustelle zu bewältigen sind“, so die Begründung.

Konzept für gute Ausbildung

Am zweiten Tag des Seminars beschäftigten sich die Teilnehmer mit konkreten Werkzeugen im Ausbildungsalltag: ein Feedbackformular, mit dem die Azubis von den Baustellenmitarbeitern beurteilt werden, wurde vorgestellt, ebenso wie Hilfen für die Besprechung des Ausbildungsplanes. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmer eine Azubi-Vereinbarung mit der die wichtigsten Regeln des Betriebes schriftlich und verbindlich festgehalten werden.

Dem VGL Sachsen Anhalt liegen die jährlichen Ausbilderseminare besonders am Herzen. Neue Impulse für die Betriebe sind dabei ebenso wichtig wie der intensive Erfahrungsaustausch unter den engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern des Bundeslandes. Der gewachsene Zusammenhalt und die familiäre Atmosphäre waren auch diesmal wieder spürbar.

Termine

Gartenbilder von Max Liebermann in Bonn

Der Maler Max Liebermann (1847–1935), der als einer der wichtigsten Vertreter der Moderne gilt, hielt die Gartenanlage seines Hauses am Berliner Wannsee in über 200 Werken aus immer neuen Blickwinkeln fest. Auf dem Dach der Bundeskunsthalle in

Bonn werden die Hauptelemente des Wannseegartens nachgebaut. Somit wird dieser Künstlergarten einen direkten Vergleich mit Liebermanns Werken ermöglichen – während der Ausstellung „Max Liebermann – Wegbereiter der Moderne“ (21. April bis 11. September 2011). Liebermanns Werk dokumentiert wie kaum ein anderes die Veränderungen innerhalb der Kunst und der Gesellschaft im Deutschland des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Die Retrospektive zeigt neben rund 100 Gemälden und Papierarbeiten Max Liebermanns auch Arbeiten jener Künstler, welche Liebermanns Kunstbegriff geprägt haben oder deren Werke in seiner eigenen Kunstsammlung vertreten waren, unter anderen Frans Hals, Rembrandt und Adolph Menzel, Van Gogh, Manet und Pissarro.

ⓘ Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Friedrich-Ebert-Allee 4 in 53113 Bonn, Telefon: 0228 9171-264, E-Mail: info@bundeskunsthalle.de) www.bundeskunsthalle.de

Anzeige

Baumschulquartier mit befallenen Acer pseudoplatanus.

Befallener Acer palmatum „Atropurpureum“.

Querschnitt eines mit Verticillium dahliae befallenen Astes. Foto: Professor Dr. Christian Neubauer

Schaderreger an Gehölzen

Die Problematik mit Verticillium dahliae: Risiken und Verhaltensempfehlungen

Seit einiger Zeit sind bei uns eine Reihe neuer Schädlinge und Krankheiten an Gehölzen bekannt geworden. Für viel Diskussionsstoff insbesondere bei den Baumschulbetrieben sorgt ganz aktuell der Pilz Verticillium dahliae, der bei nahezu allen Veranstaltungen als Thema auf der Tagesordnung zu finden ist. Was es mit diesem Erreger genau auf sich hat und weshalb er auch für die Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues bedeutsam ist, soll nachfolgend erläutert werden:

Der bodenbürtige Pilz Verticillium dahliae ist ein Gefäßparasit. Er verursacht eine Welkekrankheit, die bei verschiedenen Kulturpflanzen zu Schäden führt. Bei den Bäumen ist vorwiegend die Gehölzgattung Acer betroffen, aber auch weitere Gehölze zeigen sich anfällig, zum Beispiel Fraxinus oder Catalpa. Der Befall kann zum Absterben der gesamten Pflanze führen.

Krankheitsverlauf

Charakteristische Anzeichen für einen Befall mit Verticillium dahliae sind das Verwelken der Blätter und Triebspitzen einzelner Zweige sowie das graugrün verfärbte Splintholz erkrankter Äste beziehungsweise Stämme im Querschnitt (siehe Bilder 1 bis 3). Bei jüngeren Pflanzen kommt es relativ schnell zum Absterben der gesamten Pflanze. Bei größeren Gehölzen verläuft die Erkrankung oft chronisch, das heißt es sterben immer wieder Zweige oder Äste ab bis hin zum Verkahlen der gesamten Krone.

Infektionswege

Die Infektion der Gehölze mit dem Pilz erfolgt vom Boden aus über die Wurzeln. Im Boden vorhandene Dauerkörper (Mikrosklerotien, siehe Bild 4) des Pilzes beginnen zu keimen und dringen über die Pflanzenwurzeln in das Gefäßsystem der Gehölze ein. Dort breitet sich der Pilz aus und infolge der Abwehrreaktionen des Gehölzes wird das Xylem verstopft, die Pflanze vertrocknet langsam und stirbt letztendlich ab. In den abgestorbenen Blättern werden neue Mikrosklerotien gebildet, die nach dem Verrotten der abgefallenen Blätter im Boden passiv freigesetzt werden. Die Dauerkörper des Pilzes können mehrere Jahre im Boden überdauern.

Die Infektion und Verbreitung des Verticillium-Pilzes kann auf folgenden Wegen erfolgen:

- Der Pilz ist bereits im Ballen oder Gefäßsystem der Pflanze vorhanden und wird mit Kauf/ Pflanzenlieferung eingeschleppt.
- Der Pilz ist in verwendeten (Baum-) Substraten oder Erden bereits vorhanden und wird mit Kauf/Lieferung/ eingeschleppt.
- Der Pilz ist bereits im vorhandenen Boden am Einbauort (geplanter Pflanzort) enthalten.

Gegenmaßnahmen

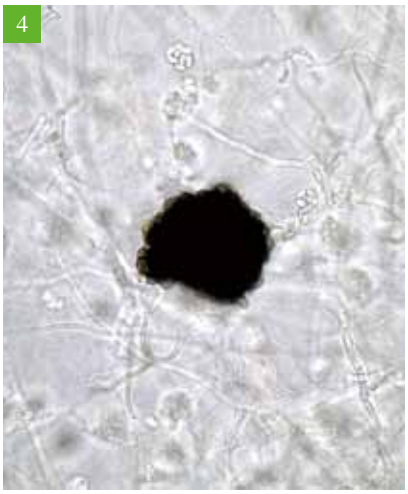
Eine direkte Bekämpfung des Erregers ist nicht möglich. Geeignete chemische Mittel und Stoffe zur Bodenentseuchung stehen in Deutschland wegen des Verbots entsprechender Stoffe nicht mehr zur Verfügung beziehungsweise sind nicht zugelassen. Biologische Verfahren haben sich bisher als nicht ausreichend wirksam herausgestellt. Zur Reduzierung der Risiken von Pflanzenausfällen als Folge eines Verticilliumbefalls ist deshalb, gerade bei anfälligen Gehölzen wie zum Beispiel Acer, eine vorbeugende Strategie notwendig, die sich an den typischen Verbreitungswegen orientiert:

- Die für den Anbau und die Kultur dieser Gehölze vorgesehenen Flächen in den Baumschulen müssen befallsfrei sein, damit

Anzeige

SINEMUS
Architektonische Wasserbecken FormPond - CorT-Plus - Edelstahl
12V-Unterwasserpumpen bis 12m³
Betriebsbereite Springbrunnen und Technikeinheiten
Sinemus GmbH Märkischer Ring 92 58097 Hagen tel. 02331/25868 www.gartensinemus.de

4



Detailaufnahme: Mikrosklerotie.
Fotos (3): Benedikt Heitmann

nur unbelastete und gesunde Pflanzenware in den Handel gelangt.
- Gegebenenenfalls verwendete Ersatzböden und Vegetationssubstrate, zum Beispiel Baumsubstrate nach Vegtra-Mü oder FLL, müssen bei Verwendung dieser Gehölze befallsfrei sein.
- Der Boden am Endstandort dieser Gehölze (Pflanzort auf der Baustelle) muss befallsfrei sein.

Bodenuntersuchung und Nachweisverfahren

Verticillium dahliae hat ein sehr breites Spektrum an Wirtspflanzen, zum Beispiel Kartoffeln, Tomaten und Erdbeeren. Entscheidend für die Krankheitsentwicklung ist unter anderem das Infektionspotenzial des Bodens, auf dem zuvor diese Wirtspflanzen gestanden haben. Um Aussagen über den Verseuchungsgrad zum Beispiel von Anbau- und Kulturflächen oder Böden an Endstandorten treffen zu können und um daraus die Gefahr eines Befalls von anfälligen Gehölzen abzuleiten, wurde von Professor Dr. Christian Neubauer, Hochschule Osnabrück (Fachgebiet Phytomedizin im Gartenbau), eine Prüfmethode zum Nachweis von Mikrosklerotien im Boden entwickelt. Diese Prüfmethode wird bereits seit zirka zehn Jahren in Baumschulen angewendet. Durch gemeinsame Ringversuche der Hochschule Osnabrück mit den Pflanzenschutzämtern Bonn und Oldenburg ist festgestellt worden, dass diese Prüfmethode ausreichend reproduzierbare Ergebnisse liefert.

Regelwerk „TP BuS“ der FLL

Mit der „TP BuS – Technische Prüfbestimmung zur Untersuchung von Böden und Substraten auf Verticillium dahliae“ der FLL wird dieses Prüfverfahren nun als Regelwerk (derzeit im Gelbdruck) festgeschrieben, auf das sich alle Vertragsparteien berufen können.

Mit der TP BuS eröffnet sich die Möglichkeit, zukünftig nicht mehr jede einzelne Lieferung von Acer und von Substraten prüfen zu müssen, sondern es reichen Prüfzeugnisse aus, mit denen die Eignung chargen- oder quartierweise entsprechend Tabelle 1 nachgewiesen wird.

Auswirkungen auf das Vertragsverhältnis

Obwohl die Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues in der Regel als Verursacher des Pilzbefalls auszuschließen sind, bleiben sie aufgrund der üblichen Vertragsverhältnisse mit den einschlägigen Regelungen nach VOB und BGB dennoch gegenüber ihren Auftraggebern in der Mängelbeseitigungspflicht. Denn sowohl nach § 13 VOB/B als auch nach § 633 BGB hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber seine Leistung zum Zeitpunkt der Abnahme frei von Sachmängeln zu verschaffen. Darin eingeschlossen sind auch die vom Auftragnehmer zu liefernden Stoffe (Pflanzen, Substrate), auch wenn sie vom Auftraggeber vorgeschrieben werden. Verantwortlich für den Boden vor Ort (Baugrundrisiko) ist der Grundstückseigentümer, der meistens auch der Auftraggeber ist.

Mögliche Verhaltensweisen

Bei vorgesehener Pflanzung von Acer ist der Auftragnehmer gut beraten, wenn er zukünftig
- von seinen Lieferanten (Baumschulen und Substratherstellern) Prüfzeugnisse über die Befallsfreiheit beziehungsweise die Belastung mit Verticillium dahliae verlangt. Können diese nicht vorgelegt werden, sollte der Lieferant gewechselt werden.
- prüft, ob nach eigener Kenntnis mit einem Befall am Endstandort zu rechnen ist. Hierbei sollte der Vorkultur (zum Beispiel Kartoffeln) des Bodens auf der Baustelle besondere Beachtung geschenkt werden. Falls keine eigenen Erkenntnisse vorliegen, beim Auftraggeber nachfragen.
- bei Befallsverdacht (zum Beispiel fehlende Voruntersuchung) Bedenken gegen die Verwendung von Acer geltend macht. Besteht der Auftraggeber dennoch darauf, dass diese verwendet werden, diesbezüglich die Gewährleistung ablehnen.
- bei der Abnahme ausdrücklich feststellen lässt, dass kein Befall vorliegt.

Insbesondere bei BGB-Werkverträgen mit „unkundigen“ privaten Auftraggebern und bei Verträgen mit Auftraggebern, die ohne die fachliche Unterstützung von Landschaftsarchitekten die Pflanzung von Acer vorsehen, obliegt dem Auftragnehmer immer auch eine besondere Hinweis- und Aufklärungspflicht. Im Rahmen dessen ist er gut beraten, wenn er auf die entsprechenden Risiken und Gefahren ausdrücklich und frühzeitig hinweist, da er bei einem BGB-Werkvertrag nicht die Möglichkeit der Bedenkenanmeldung hat, wie bei einem VOB-Vertrag. Alle Aktivitäten sollten nachweisbar, zum Beispiel schriftlich durchgeführt werden, sofern Schriftform nicht sowieso vorgeschrieben ist.

h.schomakers@galabau.de

Tabelle 1

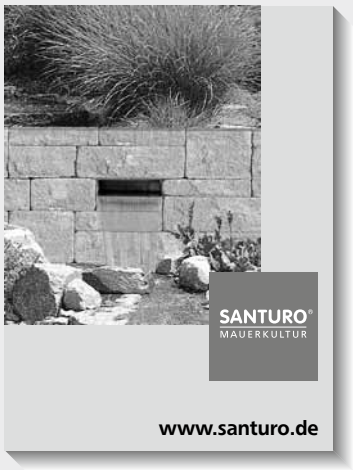
Befallsklasse	Mikrosklerotien pro g Boden	Belastung	Wahrscheinlichkeit des Befalls anfälliger Wirtspflanzen*
1	< 0,4	nicht nachweisbar	gering
2	≥ 0,4 – 2,0	gering	
3	≥ 2,0 – 5,0	mittel	mittel
4	≥ 5,0 – 15,0	stark	groß
5	≥ 15,0	sehr stark	sehr groß

*** Hinweis zu den Tabellenwerten und zur Risikoabschätzung:** Nach Einschätzung der Phytomediziner kann bei 1-2 Mikrosklerotien pro g Boden der Ausfall bei der Gehölzgattung Acer bis zu zirka fünf Prozent betragen. Allerdings können neben dem Verseuchungsgrad zahlreiche weitere standortspezifische Bodenfaktoren den Befall beeinflussen, so dass eine exakte Befallsprognose nicht möglich ist.

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!
• integrierte Dehnfugen längs und quer
• hochelastisches Recyclingmaterial
• extrem leicht und schnell zu verlegen
• in vier verschiedenen Ausführungen
• Lieferung innerhalb von 24 Stunden
• 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
Belastbar bis150 to/m²
Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690
schwab

Teichfolien
EPDM, PVC, PE
Vliese , Ufermatten, Zubehör...
Bitte fordern Sie die aktuelle Händler-Preisliste an.
GEAPLAN
Industriestr. 7
D-26188 Edewecht
+49 4405 98837 0
+49 4405 98837 99
Geaplan Folien GmbH www.geaplan.de


SANTURO MAUERKULTUR
www.santuro.de

www.transporterportal.de

Aufbaustreuer und Schneepflüge für Pick-Up und Transporter.
Fragen Sie uns nach der passenden Winterdienstausrüstung für Ihr Fahrzeug.
Tel. 03431 702417

Unsere Rasentypen:
- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen
Peiffer Niederrhein: Im Fonger 14, 47877 Willich, Tel. 02154/955150
Peiffer Ruhrgebiet: Berliner Straße 88, 44867 Bochum, Tel. 02327/328446
www.rasen-peiffer.de

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...
Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien
Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07164 8160003
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

Der Name ist Programm!
gruene-software.de
Dataverde GmbH
Albert Brink-Abeler

Gut besuchte Ausbildungsmesse „Chance 2011“ in Halle: Die beiden Auszubildenden Christiane Giebner (r.) und Christoph Werner (2.v.r.) von der Alpina AG informierten Schüler und ihre Eltern am Stand des VGL Sachsen-Anhalt über den Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner“.

VGL Sachsen-Anhalt: Ausbildungsmesse in Halle/Saale

Azubis warben für den grünen Ausbildungsberuf

Sachsen-Anhalts größte Messe für Bildung, Beruf und Karriere – die „Chance 2011“ – fand jetzt zum achten Mal in der Halle Messe in Halle/Saale statt und übertraf deutlich die Erwartungen. Auch in diesem Jahr war die Messe erneut ein Anlaufpunkt rund ums Thema Ausbildung – mit mehr Ausstellern und über 10.000 Besuchern. Erstmals präsentierten sich die rund 200 Aussteller in drei Messehallen, darunter auch der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen- Anhalt e. V. (VGL).

An allen Tagen unterstützte die Alpina AG aus Halle mit Hilfe ihrer Auszubildenden den Verband am Stand. Freitags gaben so die Auszubildenden Christiane Giebner und Christoph Werner und samstags Robert Framke ihre persönlichen Erfahrungen hinsichtlich Bewerbung, Praktikum und Ausbildung weiter. Da es selbst für renommierte Ausbildungsbetriebe in den vergangenen Jahren immer schwierigen wurde, geeignete Auszubildende fürs Unternehmen zu bekommen, rührten die Azubis natürlich auch für ihren Betrieb die Werbetrommel. Am Sonntag bekam der VGL am Stand Unterstützung durch den besten Landschaftsgärtner-Azubi 2010, Markus Krautwurst, der ebenfalls seine Ausbildung bei der Alpina AG erfolgreich beendete.

Offensichtlich war an allen Tagen, dass sich Familien immer früher über das Angebot am Ausbildungsmarkt informieren, berichtete Lars Heidenreich, VGL-Referent für Nachwuchswerbung. Oft konnten schon Schüler der Klassenstufen 6 bis 7 beobachtet werden, die sich einen ersten Überblick über die aktuellen Ausbildungsberufe verschafften. Diese Altersgruppen anzusprechen, ist gerade im Zusammenhang mit den bevorstehenden Schülerpraktika wichtig. Oft entstehen so die ersten Eindrücke vom Beruf des Landschaftsgärtners und auch die ersten Verbindungen zu einem Ausbildungsbetrieb, was nicht selten in einem Ausbildungsvertrag mündet.

Alle Messetage zeigten, dass auch Abiturienten Interesse an einem praktisch orientierten und abwechslungsreichen Beruf haben und die guten Qualifikationsmöglichkeiten nach der Ausbildungszeit eine wichtige Entscheidungshilfe sind, den Beruf des Landschaftsgärtners zu erlernen.

Messe „IPM 2011“: Prima Chance für Jugendliche zur Orientierung in Berufswahl

Erfolgreicher „Tag der Ausbildung“ in Essen

Rund 600 Schüler und ihre Lehrer erlebten jetzt beim zehnten „Tag der Ausbildung“ im Rahmen der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen die grünen Berufe live, rundum angereichert mit vielen Informationen zu Anforderungen und Zukunftspotenzial der Branche.

Beim „Tag der Ausbildung“ anlässlich der Internationalen Pflanzenmesse in Essen traf Hans-Christian Leonhards (2.v.l.), Präsident des VGL Nordrhein-Westfalen, auch mit Staatssekretär Dr. Wilhelm Schäffer (4.v.l.) vom NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW zusammen. Foto: ZVG

Ziel des „Tages der Ausbildung“ ist es, bei Schülern allgemeinbildender Schulen der Klassen 9 und 10 Interesse zu wecken und sie über die grünen Berufe zu informieren. So machte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) die jungen Leute mit dem Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner/Landschaftsgärtnerin“ bekannt. Neben den Schülern wurden zum „Tag der Ausbildung“ auch wichtige Multiplikatoren wie Berufsberater einzelner Arbeitsagentur-Bezirke in Nordrhein-Westfalen, aber auch Lehrer angesprochen.

Fachrichtungen vorgestellt

Im Gespräch mit Ausbildern und Auszubildenden stellte Moderatorin Stephanie Schmidt die sieben Fachrichtungen des Ausbildungsberufes Gärtner und den Beruf des Floristen vor. Dabei wurden unter anderem Ausbildungsvoraussetzungen, typische Arbeiten sowie die Zukunftsperspektiven deutlich gemacht. An speziellen Infoständen erfuhren die Gäste von den anwesenden Praktikern die unterschiedlichen Möglichkeiten, wie sich Jugendliche im Gartenbau erfolgreich qualifizieren können. „Die Videos und die Gespräche auf der Bühne sind echt gut, die sind locker und zeigen viel von den einzelnen Berufen“, so Timo Neumann, Essen.

Blick in die Praxis

Überzeugend war die lebendige Darstellung der sieben gärtnerischen Fachrichtungen und des Berufes Florist/in für die Schüler/innen an eigens eingerichteten Stationen, wo Produkte und auch typische Arbeiten der jeweiligen Fachrichtung vorgeführt wurden. Das positive Feedback zeigte, dass solche interessanten Präsentationen ein wichtiger Bestandteil in der Berufswahlorientierung sind.

Im Namen von Nordrhein-Westfalens Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, der Schirmherrin des „Tages der Ausbildung“, eröffnete Dr. Wilhelm Schäffer, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW, die Veranstaltung. Er rief die jungen Menschen auf, die Chance einer umfassenden Information und Beratung bei der Veranstaltung zu nutzen und die Vielseitigkeit der beruflichen Möglichkeiten in der grünen Branche kennen zu lernen. Auch er selbst stieg ein wenig in die Materie ein und machte sich ein lebendiges Bild von den Fachrichtungen an den Info-Stationen. Im Gespräch mit Auszubildenden erfuhr er Wissenswertes direkt aus der Praxis.

Schülerquiz

Abgerundet wurde der Infotag durch ein Schülerquiz, das quer über die ganze Internationale Pflanzenmesse führte und den Jugendlichen einen positiven Eindruck vom Abwechslungsreichtum des Gartenbaues vermittelte.

Kurz notiert

Bundesbürger knausern bei Blumen und Pflanzen nicht

Wie die Deutsche Presseagentur (dpa) im Januar 2011 anlässlich der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen meldete, haben die Deutschen im vergangenen Jahr wieder etwas mehr Geld für Blumen ausgegeben. Im Schnitt kaufte jeder für rund 105 Euro Pflanzen und investierte damit rund einen Euro mehr als in 2009.

Anzeige

Rund 200 Gäste kamen zum traditionellen Neujahrsempfang der grünen Verbände in den Kanonenhof des Deutschen Gartenbaummuseums.

Traditioneller Jahresauftakt der grünen Verbände in Thüringen

Mehr Einsatz für grüne „Kulturperlen“ gefordert

Der Anlass hat Tradition und die Stimmung war wie gewohnt gut. Mit rund 200 Gästen sind die grünen Verbände in Thüringen zum mittlerweile 14. Mal ins neue Jahr gestartet.

Wie in den Jahren zuvor luden die Landesverbände des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla), der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) sowie der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) ihre Mitglieder und Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und anderen Organisationen in den Kanonenhof des Deutschen Gartenbaumuseums ein. In ihrer Eingangsrede hob Martina Trebert, Landesvorsitzende der DGGL, den hohen Wert von Gärten und Parkanlagen hervor, der sich derzeit auch bei einer aktuellen Diskussion um den Erfurter egapark widerspiegele. Dort allerdings stehe dem Anreiz von jährlich rund 500.000 Besuchern ein Defizit von knapp vier Millionen Euro für die laufende Unterhaltung und Pflege dieses deutschlandweit herausragenden Parks gegenüber. Entsprechend wichtig war es Martina Trebert, darauf hinzuweisen, dass mit Gärten und Parks ähnlich wie mit Theatern oder Museen keine schwarzen Zahlen geschrieben werden könnten, dass aber Gartenkultur sehr wohl zukünftig eine größere Rolle für Thüringen spielen werde.

„Wenn Ende Februar die neue Landestourismuskonzeption des Freistaates Thüringen präsentiert wird, werden erstmalig auch Gärten und Parkanlagen Erwähnung finden. Im Bereich Kulturtourismus zählen sie zu den Kulturperlen“, so Trebert. Ihre Rede hielt sie im Namen aller drei einladenden Verbände. Deshalb war es ihr wichtig, auch die Politik darauf hinzuweisen, stärker ressortübergreifend aufzutreten, wenn es um grüne Projekte geht. Zumal professionelles Netzwerken und Vermarkten von Thüringer Grünanlagen weiterhin nur auf ehrenamtlicher Basis nicht leistbar seien, so Trebert.

Rostbratwurst ohne Senf

Thüringens Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, sprach als Vertreter der Landesregierung zu den Gästen. „Ohne Landschaftsarchitektur ist der Städtebau wie eine Rostbratwurst ohne Senf“, sagte der CDU-Politiker in seiner Rede und betonte das große Engagement seines Ministeriums für die Bewerbung um eine Internationale Bau-Ausstellung (IBA) in den kommenden Jahren. „Thüringen

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ

made in Germany

ÖKOLOGISCHE HOLZPRODUKTE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT

FERDI HOMBACH

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

ist prädestiniert für eine solche Ausstellung, die auch als Plattform und Präsentationsfläche für Innovationen dient.“ Er freue sich über die große Verantwortung der grünen Branche, bei diesem und anderen Themen mitzudiskutieren und den Dialog fortzuführen.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung lobte der bdla-Landesvorsitzende Werner Alkewitz die Bemühungen um eine IBA. „Die Gründung einer Projektgruppe für eine IBA halte ich für sinnvoll. Das ist ein Fortschritt für das Thema ‚Grün’ und bedeutet Mehrwert für Thüringen“, so Alkewitz. Insgesamt haben die Thüringer Landschaftsarchitekten 2010 eine überraschend positive Bilanz aufzuweisen. Trotz zuerst negativer Aussichten, aber Dank des Konjunkturpakets wurde nach Verbandsangaben viel gebaut und Geld in die Infrastruktur investiert. Ähnlich positiv äußerte sich auch der FGL Hessen-Thüringen über die Situation seiner GaLaBau-Mitgliedsunternehmen. Zwar habe es negative Beeinflussung für viele Betriebe durch den ungewöhnlich langen Winter bis Ende März, andauernden Regenfällen und Hitzeperioden im Sommer und einem frühen Wintereinbruch Ende 2010 gegeben. Dennoch sei die Finanz- und Wirtschaftskrise am GaLaBau mehr oder weniger unbemerkt vorbei gegangen. Ein immer größeres Problem sei nach FGL-Angaben auf dem Arbeitsmarkt nach wie vor die Beschaffung von qualifizierten Arbeitskräften. Dies dürfte sich in den kommenden Jahren noch verstärken, da durch die demographische Entwicklung ein starker Rückgang bei Auszubildenden festzustellen ist.

Freuten sich über einen gelungenen Abend (v.l.): Eiko Leitsch, Präsident des FGL Hessen-Thüringen; Martina Trebert, DGGL-Vorsitzende in Thüringen; der Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, sowie Werner Alkewitz, Thüringer bdla-Vorsitzender. *Fotos (2): Roland Wehking*

Personen

Das Präsidium des VGL Rheinland-Pfalz und Saarland in neuer Besetzung (v.l.n.r.): VGL-Präsident Rafael Carentz, Michael Münster, Alexander Mock, Bernd Ludwig und Peter Berg. *Foto: Thomas M. Pichler*

Rafael Carentz neuer Präsident

Rafael Carentz, GaLaBau-Unternehmer aus Niedaltdorf, wurde jetzt als Nachfolger von **Michael Fuhrer** zum neuen Präsidenten des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL) gewählt. Im Rahmen der jüngsten VGL-Mitgliederversammlung fanden auch noch weitere Wahlen zum Präsidium statt. Dabei wurde **Alexander Mock** aus Trier als Präsidiumsmitglied im Amt bestätigt. Als Mitglieder neu ins VGL-Präsidium gewählt wurden die GaLaBau-Unternehmer **Peter Berg** aus Sinzig, **Michael Münster** aus Merzig und **Bernd Ludwig** aus Quirnbach. Weiterhin sind **Simone Dietrich-Walter** aus Waldsee und **Oliver Braun** aus Mainz Mitglieder des Präsidiums. Der neu gewählte Präsident des Verbandes, Rafael Carentz, bedankte sich für das große Vertrauen aus der Mitgliedschaft. Er dankte dem Präsidium für die bisherige Zusammenarbeit und begrüßte die neuen Präsidiumsmitglieder auf das Herzlichste. Carentz stimmte die Mitglieder auf die Bundesgartenschau in Koblenz ein, die am 15. April 2011 ihre Pforten öffnet. Er lud alle Mitglieder herzlich zum BUGA-Besuch nach Koblenz ein. Außerdem wies er auf die rheinland-pfälzische Landesgartenschau Landau 2014 hin, zu der demnächst der Architektenwettbewerb abgeschlossen sein werde.

Anzeigen

re natur®
Charles-Roß-Weg 24 | 24601 Ruhwinkel
Tel. 0 43 23 - 90 10-0 | Fax - 90 10 33
e-mail info@re-natur.de | www.re-natur.de

Teiche und Wasserpflanzen
Schwimmteichzubehör
Teichabdichtungen
Bewachsene Dächer
Zäune
Biologischer Pflanzenschutz

Katalog + Bestellung
www.jelitto.com

Jelitto
STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES
Produktion · Züchtung · Samentechnologie
Jelitto Staudensamen GmbH · Postfach 1264 · 29685 Schwarmstedt
Telefon 0 50 71/98 29-0 · Telefax 0 50 71/98 29-27 · www.jelitto.com

Scheitert LGS Papenburg 2014 an mangelnder Unterstützung des Landes?

Nicht auf intelligente Regionalentwicklung verzichten

Die niedersächsischen und bremischen Gärtner und Landschaftsarchitekten kritisieren die mangelnde Unterstützung durch notwendige Fördermittel für die Landesgartenschau in Papenburg 2014.

Wie sich jetzt nach einem Gespräch im niedersächsischen Landwirtschaftministerium abzeichnet, könnte die Bewerbung der Stadt Papenburg um die Ausrichtung einer Landesgartenschau in Niedersachsen 2014 an fehlenden Fördermitteln scheitern.

Papenburg hat seine Bewerbung davon abhängig gemacht, dass die für die Gartenschau geplanten langfristigen Investitionen in Höhe von 9,6 Millionen Euro zur Hälfte durch das Land Niedersachsen gefördert werden. Auch in Bad Essen gab es für die Landesgartenschau 2010 im vergangenen Jahr EU- und weitere Fördermittel über das Land Niedersachsen, damit der Umbau des Soleparks und die SoleArena, also die Zukunftsinvestitionen der Gemeinde, realisiert werden konnten.

Die in der Fördergesellschaft Landesgartenschauen (FLN) organisierten gärtnerischen Berufsverbände und der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) kritisieren nun die niedersächsische Landesregierung, weil die zugesagten Bemühungen um eine entsprechende Förderung offenbar nicht konsequent genug verfolgt werden. Die Verbände hatten die Bewerbung Papenburgs um die Ausrichtung einer Landesgartenschau von Beginn an unterstützt. Sie hätten es allerdings auch begrüßt, wenn ein offener Qualitätswettbewerb zwischen verschiedenen Bewerbergemeinden durchgeführt worden wäre.

Etikettenschwindel

Dazu erklärte FLN-Geschäftsführer Harald Mikulla: „Nach dem Erfolg in Bad Essen möchte die Landesregierung offensichtlich weitere Landesgartenschauen in Niedersachsen nur dann, wenn sie das Land möglichst wenig kosten. Wenn allein nach dieser Prämisse gehandelt wird, ist das ein Etikettenschwindel!“ Mikulla weiter: „Wo ‚Landesgartenschau‘ und damit verbunden erhöhte Lebensqualität, Steigerung des Tourismus und zukunftsweisender Städtebau drauf steht, sollte auch ‚Land Niedersachsen‘ drin sein. Die glückliche Ausgangslage in Bad Essen, wo der Großteil der Landesgartenschau 2010 in einem privaten Schlossgarten mit seit Jahren etabliertem Gartenfestival und entsprechend vorhandener Besucherinfrastruktur stattfinden konnte, ist andernorts nicht gegeben. Das Sondermodell ‚Bad Essen‘ ist eben nicht auf andere Kommunen übertragbar!“

In vergleichbaren Flächenländern wie Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen sei die Durchführung von Landesgartenschauen stets mit langfristigen Investitionen unter hälftiger Landesbeteiligung verbunden gewesen – übrigens auch in Niedersachsen bei der Landesgartenschau in Winsen/Luhe 2006. Auch die Grundsätze, die das niedersächsische Landwirtschaftsministerium für die Planung und Durchführung von Landesgartenschauen ab 2010 veröffentlicht habe, sähen diese Investitionen in den Städtebau, Naherholung und Grünräume vor.

Zukunftssicherung

Wenn dies zukünftig in Niedersachsen nicht mehr gelten solle, dann verpasse das Land eine große Chance für sinnvolle Tourismus- und Wirtschaftsförderung sowie Strukturpolitik, wie die zahlreichen Beispiele aus den zurückliegenden Jahrzehnten in den anderen Bundesländern und auch in Niedersachsen zeigten, davon sind die niedersächsischen Verbände überzeugt. Harald Mikulla betonte: „Landesgartenschauen sind ein Erfolgsmodell für intelligente Regionalentwicklung und Zukunftssicherung von Gemeinden und ein nicht zu unterschätzender Imagefaktor eines Bundeslandes. Niedersachsen kann es sich nach unserer Auffassung nicht leisten, auf sie zu verzichten!“

§ Steuertermine März 2011

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Februar 2011 (ohne Fristverlängerung) Januar 2011 (mit Fristverlängerung)	10.03.2011	14.03.2011
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Februar 2011	10.03.2011	14.03.2011
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	I. Quartal	10.03.2011	14.03.2011
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeigen

FGL Schleswig-Holstein: Ehrenvorsitzender Ernst Jolitz verstorben

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Ernst Jolitz. Der langjährige Vorsitzende und spätere Ehrenvorsitzende des FGL Schleswig-Holstein ist am 31. Januar 2011 im Alter von 80 Jahren verstorben. Insgesamt 37 Jahre lang war Jolitz ehrenamtlich im FGL-Vorstand tätig, davon zehn Jahre als Vorsitzender. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand am 4. März 1994 wurde er am selben Tag in der Mitgliederversammlung des Verbandes zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Ein Titel, der bis zu seinem Tod für seine enge Verbundenheit zum Fachverband stand.

Mit Herzblut für den Berufsstand eingesetzt

Der amtierende FGL-Präsident Arne Ingmar Johannsen, das gesamte Präsidium und die Geschäftsführung reagierten mit großer Bestürzung auf den Tod von Ernst Jolitz. „Mit ihm verlieren wir eine Persönlichkeit, die sich über Jahrzehnte hinweg mit unglaublichem Herzblut für den Berufsstand eingesetzt und diesen enorm geprägt hat“, so Johannsen. Ernst Jolitz habe sich in vielen zentralen Bereichen um die Entwicklung des Verbandes in Schleswig-Holstein, aber auch in Mecklenburg-Vorpommern verdient gemacht. So war er es, der im Jahr 1990 eine eigene Geschäftsstelle für den Landesverband in Kiel-Steenbeek auf den Weg brachte und im selben Jahr mit dem FGL Schleswig-Holstein eine fachliche Patenschaft für das Land Mecklenburg-Vorpommern übernahm. Diese Initiative trug entscheidend dazu bei, dass in dem neuen Bundesland ein Fachverband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau entstanden ist.

Bevor er den Vorsitz des FGL Schleswig-Holstein übernahm, engagierte sich Ernst Jolitz bereits in den 1970er Jahren als Ausbildungsexperte im BGL-Ausbildungsausschuss und trat Anfang der 1980er Jahre als aktives Mitglied dem BGL-Ausschuss Betriebswirtschaft bei. Seine zehnjährige Amtszeit als FGL-Vorsitzender nutzte er, um sich auf verschiedensten Ebenen für die Anerkennung und weitere Qualifikation des landschaftsgärtnerischen Berufsbildes stark zu machen. „Ob in seinem Kampf gegen ZVK-Verstöße oder gegen Wettbewerbsverzerrung aufgrund unterschiedlicher Mehrwertsteuersätze. Ob in seinem Bemühen um die Bekämpfung von Schwarzarbeit oder um die Qualitätsarbeit in den Mitgliedsbetrieben. Ob in seinem Mahnen zur Preisdisziplin oder im Durchsetzen einer vernünftigen Tarifpolitik – Ernst Jolitz hat nie Konflikte gescheut, wenn es darum ging, die Branche im positiven Sinne aufzurütteln“, so Johannsen.

Neben den vielen „Baustellen“, die Ernst Jolitz während der vergangenen Jahrzehnte für den Verband betreute, führte er mit ebenso großem Engagement die 1934 in Lübeck gegründete Ernst Jolitz & Söhne GmbH Garten- und Landschaftsbau. Seit 1960 bildete er in seinem Unternehmen Landschaftsgärtner aus – eine Aufgabe, die ihm immer besonders am Herzen lag.

„Im Namen des Präsidiums und aller Mitglieder des Fachverbandes spreche ich den Angehörigen von Ernst Jolitz mein tief empfundenes Beileid und Mitgefühl aus. Er wird uns allen fehlen, und wir alle werden ihn als Person und das, was er erreicht hat, immer in Erinnerung behalten“, so Arne Ingmar Johannsen.

Anzeigen

Startschuss für die Teichsaison

Schwimm- und Teichspaß

Teichreinigungsgeräte

Effektiver Helfer

Ein Teich ist immer ein besonderer Blickfang im Garten. Damit die Freude am eigenen Teich lange ungetrübt bleibt, müssen nährstoffhaltige Sedimente, Schlamm und Algen regelmäßig entfernt werden. Hierfür gibt es spezielle Reinigungsgeräte, so genannte Teichschlammsauger, die leistungsstark und kontinuierlich Schmutzwasser ansaugen und wegpumpen. Hierbei kann das Teichwasser auch über längere Distanzen und über ansteigendes Gelände in den Kanal gepumpt oder alternativ über Filter wieder in den Teich zurückgeleitet werden. Über eine ausziehbare Teleskopstange kann der flexible Schwimmsaugschlauch mühelos vom Ufer aus im Teichbecken von Hand geführt werden. Ferner gibt es für den unterschiedlichen Einsatz verschiedene Aufsätze auf den Saugschlauch, zum Beispiel Runddüsen zur Entfernung von Algennestern und Laubeintrag, Absaugglocken zur Reinigung der mit Kies bedeckten Bereiche und verschiedene Bürstenaufsätze zum Reinigen von Boden, Wand, Ecken und Steinen.
Diese Geräte können zum Testen inklusive aller Bürsten und Düsen gemietet werden. Falls der Kunde sich nach dem Test innerhalb von einem Jahr für den Kauf entscheidet, wird ihm die Mietgebühr gutgeschrieben.

Manzke Beton GmbH, Gewerbegebiet 1, 21397 Volkstorf, Telefon 04137 81403, info@manzke-schwimmteiche.de, www.manzke-schwimmteiche.de

Optimale Wasserreinigung durch Biofilmreaktor

Biofilmreaktor

Wer kennt sie nicht, die dünne schleimige Schicht im Teich? Sie überzieht alle Grenzflächen im Wasser: Folien, Kies oder Steine. Gebildet werden die „Biofilm“ genannten Schleimschichten aus Mikroorganismen, etwa Bakterien, Algen, Pilzen und Protozoen. Diese Organismen sind für die Selbstreinigungskraft eines Gewässers absolut notwendig: Sie entziehen dem Wasser Inhaltsstoffe wie Kohlenstoff, Stickstoff, Phosphor und „rauben“ damit ihren „Artgenossen“ im Wasserkörper die Nahrung. In der Folge nehmen die Mikroorganismen im freien Wasser ab und es wird klar.
Zusammen mit dem Mikrobiologen Dr. Scheen hat re-natur den Biofilmreaktor entwickelt. Dieser ist sowohl Entwicklungsraum wie auch Schutzgebiet für einen optimierten, soliden Biofilm, an dem das Teichwasser entlang geführt wird – entweder mittels Pumpe oder per Schwerkraft.
Die Reinigungsleistung des Biofilmreaktors ist enorm – und das bei geringem Platzbedarf. So ist er auch für kleine Teiche geeignet: Bei einem Teich von 20 Kubikmeter Volumen reicht ein Reaktorvolumen von etwa 150 Liter. Bei einer konventionellen Rechnung wäre eine Kammerfilteranlage von zirka 2.000 Litern nötig! Zudem ist der Reaktor wartungsarm und Winterkälte stellt kein Problem dar: Im Frühjahr ist der Biofilm sofort leistungsfähig.
Der Reaktor ist für Schwimmteiche, Naturpools und Swimmingpools, Gartenteiche, Fischbecken und Koi-Teiche geeignet.

re-natur GmbH, Charles Ross Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Telefon 04323 90100, info@re-natur.de, www.re-natur.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

April 2011	**Erdbau und Bodenbearbeitung**
Mai 2011	**Beregnung und Bewässerung**
Juni 2011	**Demopark mit Demogolf**

Barfußdielen – im Einklang mit der Natur

Sommer - Sonne - Terrassenzeit

Die „Barfussdiele Made in Austria“ wird selbst höchsten Ansprüchen gerecht und bietet innovative Möglichkeiten für die moderne Terrassengestaltung. Ob für Terrasse, Balkon oder Pool-Umrandung, die Vorteile des Werkstoffs WPC sprechen für sich. Es handelt sich dabei um eine ökologisch wertvolle Holzkomposition, einem Verbund aus Holz und Polymeren, die unschlagbare Produkteigenschaften bietet.
Überzeugend sind die UV-Beständigkeit und Farbechtheit. Hochwertige Farbpigmente sorgen dafür, dass es nur in den ersten paar Monaten zu einer geringfügigen Aufhellung kommt. Verletzungen durch Holzsplitter gehören der Vergangenheit an. Selbst die Kleinsten können auf der Terrasse nun sorglos krabbeln. Die Barfußdiele wird im Handumdrehen montiert, ohne sichtbare Schrauben an der Oberfläche, und ist absolut wartungsfrei.
Barfussdielen sind farbenfroh wie die Natur. Wählen kann der Kunde zwischen elf Farben mit einem Spektrum vom Lärchenton bis hin zu dunklem Teak.

Rolladen Klingler GmbH & Co. KG, Babbergerstrasse 1, 76189 Karlsruhe, Telefon 0721 576797, info@rolladen-klingler.de, www.rolladen-klingler.de

Ein Klick mit Wirkung

Mit Ultraschall Algen bekämpfen

Algenverschmutzte Biotope, Schwimmteiche oder Wasserspeicher sind unschön und ärgerlich für Besitzer und Benutzer. Die ökologische und umweltfreundliche Methode der Algenentfernung mit Ultraschall bietet eine Alternative zu Chemie und teuerer Technik. „Algen sterben innerhalb von zwei bis sieben Wochen natürlich an Stress“, berichtet Martin Studer, Geschäftsführer von Algenfrei Ultraschall®. „Durch aufeinanderfolgende Klicktöne im Ultraschallbereich von 25 bis 55 kHz wird die Vakuole, der Kern des Einzellers, in permanente Schwingung versetzt. Dies verursacht Stress und letztlich ein Absterben der Alge.“ Der ständige Einsatz solcher Geräte verhindert ebenfalls die Neuentstehung der grünen Verunreinigung im Wasser zu 90 Prozent. Zudem wird der Biofilm bis zu 75 Prozent reduziert, muss aber ab und zu trotzdem abgesaugt werden. In einem Radius von 180 Grad werden die Töne vom Ultraschallerzeuger unter Wasser ausgesandt. Je nach Grösse des verunreinigten Gewässers benötigt man ein entsprechendes Gerät. Reichweiten von fünf bis rund 150 m stehen zur Auswahl.

Algenfrei Ultraschall® Studer B2BC, 6343 Rotkreuz, Schweiz, Telefon +41 41 371 20 93, info@algenfrei.com, www.algenfrei.com

Robuste Wasserbecken

Becken – formschön und robust

Die Wasserbecken von Haslbeck aus glasfaserverstärktem Kunststoff sind sehr robust, säurebeständig, frostsicher, haben eine Hochglanzoberfläche und sind in acht verschiedenen Farben erhältlich. Das Material besteht aus Polyesterharz und Glasfasermatten und ist dauerhaft beständig. Die Wandstärke der Becken beträgt sechs bis neun Millimeter und ist dabei sehr widerstandsfähig. Ebenso haben die Becken einen neun Zentimeter breiten umlaufenden Rand, auf welchem sich Steine oder ähnliches befestigen lassen. Unterschiedliche Formgebungen sind möglich: rechteckig, quadratisch, rund, s-förmig und auch winkelförmig. Der Einbau sowie die Pflege sind einfach.
Die Gestaltung ist auch mit Wasserfällen, Wasserschleier oder sprudelndem Wasser (Fontänen) möglich. Je nach Größe des Beckens lassen sich auch Schrittplatten schön mit einbeziehen.

Haslbeck-Kunststoffe, Burtenbachstr. 58, 70439 Stuttgart, Telefon 0711 86038135, info@haslbeck-kunststoffe.de, www.wasserbecken.de

Wasserbeckenformen nach Kundenwunsch

Individuelle Wasserbecken

Offene Wasserflächen sind heute aus der modernen Gartengestaltung nicht mehr wegzudenken. Als schmale Wasserachse, flaches Wasserbecken, Wassertreppe oder Dreieck, Oval, Winkelform – die Kundenwünsche bezüglich einer individuellen Form sind unzählig.

Der Hagener Springbrunnentechnikanbieter W. Sinemus GmbH hat sein Sortiment um Wasserbecken aus Kunststoff und Stahl erweitert. Das Beckensystem Form-Pond stellt die Lösung für alle nicht alltäglichen Beckenformen dar. Hergestellt aus hochfestem Kunststoff, sind der gestalterischen Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ob L-Form, Ellipse, Halbrund oder Vieleck, Form-Pond wird nach individuellen Vorgaben gefertigt.

Dem Problem ‚Corten-Becken und rostiges Wasser' setzen die Hagener Entwickler CorT-Plus entgegen, bei dem die Wasserkammer aus Kunststoff gefertigt ist. Leichte Säuberung und einfache Durchdringungen sind neben Standardbreiten im 40-Zentimeter-Raster nur einige Vorteile.

„Selbstverständlich vervollständigen wir die Becken auch mit gewünschter Springbrunnentechnik und liefern ein betriebsbereites System", ergänzt Geschäftsführer Michael Sinemus den Leistungsumfang des Familienunternehmens.

W. Sinemus GmbH, Märkischer Ring 92, 58097 Hagen, Telefon 02331 25868, info@gartensinemus.de, www.gartensinemus.de

Wollen Sie Mee(h)r?

Seit Ende der 1980er Jahre beschäftigen sich die Entwickler der BioNova Gruppe mit der Konzeption von Schwimm- und Badeteichen. Erfahrungen vom Bau hunderter privater und öffentlicher Anlagen sowie Erkenntnisse aus innovativen Forschungsprojekten haben dabei zur Optimierung des Systems beigetragen.

So kann der Schwimmteich mittlerweile bei einem Mindestangebot an Fläche optimal an den Stil des Baugrundstücks angepasst werden. Die regenerierende Pflanzzone kann dabei direkt im Badeteich oder in einem separaten Becken angelegt werden. Dadurch können auch vorhandene Swimming-Pools problemlos zum BioNova-Badeteich umgebaut werden.

Die Wasserreinigung erfolgt dabei immer zu 100 Prozent natürlich. Das Wasser des Schwimmbereichs wird mittels Skimmern oder Überlaufrinnen an der Oberfläche abgezogen und zur Aufbereitung unter den Wurzelhorizont in der Regenerationszone geleitet. Durch die Umwälzung des Wassers wird das System zusätzlich mit Sauerstoff versorgt.

BioNova Badeteiche, St. Nikolaus Strasse 2, 85232 Bergkirchen, Telefon 08131 665651, info@bionova.de, www.bionova.de

Lavaris Lake – der Teichspezialist

Teichgleichgewicht schaffen

Die Karbonathärte liefert für alle Lebensfunktionen im Teich extrem wichtige Calcium- und Magnesium-Ionen und stabilisiert zugleich wasser„interne" Prozesse. Von der Karbonathärte hängen die entscheidenden biochemischen Vorgänge im Gewässer ab. Wenn sie, etwa durch den Stoffwechsel von Algen und Bakterien bedingt, verbraucht oder durch Regenwasser verdünnt wird und unter 5° dH (Grad deutscher Härte) sinkt, hat der Teich sowohl ein chemisches als auch ein biologisches Problem. Er nimmt Schaden. Zugleich ist die Karbonathärte ein Puffersystem für den pH-Wert. Mit dem patentierten Mineralienmix OptiLake von Lavaris Lake lassen sich beide Werte einfach und schnell optimal einstellen. Eine Anwendung von OptiLake reicht normalerweise für die ganze Saison.

Lavaris Lake GmbH, Fuhrmannstr. 6, 95030 Hof, Telefon 07000 5282747, info@lavaris-lake.com, www.lavaris-lake.com

Frühjahrsputz im Teich!

Natürliche Teichbiologie

Die Biologie eines Teiches oder Sees ist existent wichtig, weil sie das biologische und ökologische Gleichgewicht entscheidend beeinflusst. Ist ein Teich biologisch unausgewogen, macht sich das immer durch Wasserprobleme bemerkbar. Um dem effektiv und erfolgreich entgegenzuwirken, bietet Weitz-Wasserwelt ein völlig neues Produkt an. NM – Bio speed sind natürliche Hochleistungs-Mikroorganismen, die aus vielen verschiedenen Bakterienkulturen bestehen. Die Trockenbakterien sind rein natürlich und nicht genmanipuliert. Die immens hohe Anzahl dieser Spezialmikroorganismen schafft im Wasser sofort eine starke biologische Aktivität reinster, natürlicher Teichbiologie. Das unterstützt den raschen Schadstoffabbau. Zusätzlich werden grünes Wasser, Fischausscheidungen, Eiweiß und unangenehme Gerüche vermindert und gleichzeitig die Sichttiefe erhöht.

Sie sind absolut unschädlich für Menschen, Tiere und Pflanzen. Der Einsatz wird ganzjährig im Abstand von je zwei bis drei Monaten empfohlen.

WEITZ-WASSERWELT, An der Miltenberger Str. o.Nr., 63839 Kleinwallstadt, Telefon 06022 21210, info@weitz-wasserwelt.de, www.weitz-wasserwelt.de

DGfnB-Seminare

Der Rhein-Main-Campus in Geisenheim war im Dezember 2010 das Ziel der wissenshungrigen Schwimmteichbauer. Die Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. (DGfnB) lud Mitglieder und interessierte Gäste zu einer Veranstaltung rund um die Thematik Schwimmteich, Naturpool und Naturbad ein, in der Referenten zu Rechts-, Technik- und Vegetationsthemen informierten. Wie aktuell der Themenmix war, zeigte der volle Hörsaal und die staunenden Gesichter der Teilnehmer. Zum Beispiel als Andre Bussmann, Fachanwalt für Baurecht, mit einigen weitverbreiteten Fehlmeinungen zur VOB aufräumte. Die begeisterten Rückmeldungen der Teilnehmer sind der Grund dafür, dass dieses Jahr wieder eine Workshopreihe stattfinden wird. Erstmalig wird es einen zweitägigen Grundkurs für Einsteiger, zwei Intensivtage für Profis und einen Sachverständigentag geben. Informationen über Veranstaltungen werden auf der Homepage der DGfnB veröffentlicht.

Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V., Bei der Ratsmühle 14, 21335 Lüneburg, info@dgfnb.de, www.dgfnb.de

Aqua-Technik mit Umsatzsteigerung

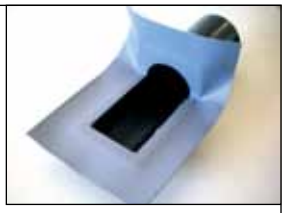
Der neue Aqua-Touch

Das Unternehmen Aqua-Technik, führender Fachhändler für spezielle Einzelkomponenten und Komplettsysteme für individuelle Teich- und Beregnungssysteme, hat mit einem sehr positiven Jahresergebnis das Jahr 2010 abgeschlossen. Erreicht wurde eine Umsatzsteigerung von 25 Prozent. Michael Schraeder, Geschäftsführer von Aqua-Technik, erläutert die Gründe für diese Entwicklung: „In vielen Bereichen haben wir unsere Aktivitäten optimiert. Das gilt zum Beispiel für unseren Außendienst, der aufgrund einer verbesserten Organisationsstruktur in unserem Hause sowie klarerer Gebietsabgrenzung viel effektiver geworden ist." Zudem verweist Schraeder auf die besonders aktive Presse- und Marketingarbeit, die so kein Mitbewerber einsetze.

Als besonders innovativ sieht sich Aqua-Technik in der Entwicklung von eigenen Steuergeräten für automatische Bewässerungsanlagen. Schraeder hierzu: „Mit dem Aqua-Touch haben wir genau auf die Bedürfnisse des Marktes reagiert. Denn unsere Kunden wünschen höchsten Bedienkomfort in Kombination mit breiten Anwendungsmöglichkeiten."

Aqua-Technik Beregnungsanlagen GmbH & Co. KG, Ulmenstraße 14, 48485 Neuenkirchen, Telefon 05973 934270, info@aquatechnik.com, www.aquatechnik.com

Geräuscharmer Betrieb



Funktionaler Rinnenablauf

Die Problematiken mit der weitestgehend rückstandsfreien Abfuhr von Stau- und Sickerwässern im Garten- und Landschaftsbau sind hinlänglich bekannt. Aufgestautes Wasser führt hier zu anaeroben Fäulnisprozessen, was die Pflanzerde unbrauchbar werden lässt und zu einem Absterben der betroffenen Pflanzen führen kann. Ebenso bei der Architektur von Flachdächern gilt dem ungehinderten Abfluss von Regenwasser ein besonderes Augenmerk. Dauerhaft bestehende Nässe führt auch hier zu nachhaltiger Schädigung der verwendeten Baustoffe. In den Bereichen Naturbäder, Teichanlagen und Schwimmbad sind insbesondere die Überlaufrinnen-Systeme gefordert, welche gezielt zur Entwässerung von Nassbereichen eingesetzt werden und somit die Nass- von der Trockenzone trennen sollen. Damit dies einwandfrei funktioniert, muss eine Überlaufrinne über ausreichend dimensionierte Rinnenabläufe verfügen. Durch die besondere Konstruktion des Rinnenablaufes der Reinhard-Plast GmbH (siehe Foto) kann das übertretende Schwallwasser schnell und geräuscharm abgeführt werden. Bei entsprechender Auslegung werden die nachfolgenden Rohrleitungssysteme sowie Schwallwasserbehälter permanent be- und entlüftet. Bei Unterbrechung der Umwälzleistung kann die Rinne praktisch komplett bis zur Trockenheit entleert werden. Somit können sich keine größeren Biofilmschichten aufbauen, welche hierzu ein feuchtes Milieu benötigen.

Reinhardt-Plast GmbH, Valterweg 3, 65817 Eppstein, Telefon 06198 9533, www.rp-poolsysteme.de

Zertifizierte Produkte

Die Bundesregierung hat zum 17. Januar 2011 die Beschaffungsrichtlinie zu Holzprodukten neu aufgelegt. Damit müssen alle Holzprodukte nachweislich aus einwandfreien Quellen stammen. Als Garanten für eine entsprechende Herkunft der Holzprodukte werden zum Beispiel Betriebe mit PEFC-Zertifizierung anerkannt – wie die Dauerholz AG. Dauerholz, die Erfindung eines deutschen Tischlermeisters, ist aufgrund einer Wachskonservierung beständig wie tropische Hölzer, dabei aber für die Umwelt unbedenklich. Der High-Tech-Holzwerkstoff aus deutscher Kiefer bietet dazu unter anderem eine lange Haltbarkeit und beste Werte in Sachen Rutschhemmung. Dr. Gerd Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, betont: „Die deutschen Holzvorräte sind mit die höchsten in Europa. Wir sehen aber, dass weltweit große Waldflächen zerstört werden. Vielerorts findet Raubbau und illegaler Holzeinschlag statt.“ Immer öfter protestieren auch Bürger gegen den Einsatz von Tropenholz in ihrer Kommune. Mit Dauerholz können Städte und Gemeinden problemlos auf den Einsatz von Tropenholz für Parkbänke, Brückenbeläge, Wanderwege oder Schwimmbäder verzichten.

Die ökologische Alternative zu Bangkirai und Co. kommt aus Mecklenburg-Vorpommern. Im dortigen Dabel produziert die Dauerholz AG seit 2009 den ökologischen Werkstoff Dauerholz. Das Verfahren: Heimisches Holz wird bis ins Innere des Kerns mit einer umweltneutralen, wachsbasierten Lösung komplett durchtränkt. In den Holzzellen wirkt das Wachs auf natürliche Weise wie ein Schutzpanzer, so dass Feuchtigkeit, Pilze und Parasiten keine Angriffsfläche haben.

Dauerholz AG, Christof Schmidt, Telefon 040 2364489917, christof.schmidt@dauerholz.de, www.dauerholz.de

Beckers Betonzaun

Marktführer für Betonzaunsysteme

Bei Beckers Betonzaun bekommt der Kunde alles rund um das Betonzaun-System. Er kann seine Wunschfarbe aus etlichen RAL-Farben und bis zu 15 verschiedene Betonzaun-Motive wählen. Der Standort in Geilenkirchen-Niederheid bietet mit einem Erlebnis-Mustergarten für Betonzäune auf mehr als 3.000 Quadratmetern verschiedenste Ideen für den Garten und ist bundesweit einmalig.

Vorteile des Betonzaun-Systems: Die Betonplatten gibt es in verschiedenen Standardfarben und eleganten Ausführungen, so dass unzählige Kombinationen möglich sind. Auch Rundungen und an Hanglagen angepasste Abstufungen sind möglich. Die Oberkanten können in gerader oder gebogener Ausführung variiert werden. Die in der Oberfläche eingearbeitete Holzstruktur kommt durch die Behandlung durch einen speziellen Acryllack noch besser zur Geltung, wobei die Betonporen wasserabweisend und witterungsbeständig verschlossen werden. So hat Moos kaum Chancen und auch Frostsprengungen durch eindringendes Wasser sind ausgeschlossen.

Beckers Betonzaun & Garten GmbH, Gutenbergstr. 28, 52511 Geilenkirchen-Niederheid, Telefon 02451 409580, info@beckers-betonzaun.de, www.beckers-betonzaun.de

Neue Schirmgrößen

Neue Rechteckgrößen

Pünktlich zum 25-jährigen Betriebsjubiläum hat die May GmbH ihre Modellreihe „Schattello“ gleich um sechs neue Größen erweitert. Dadurch können die meist rechteckig geschnittenen Terrassen in der Außengastronomie optimal genutzt und beschattet werden. Die neuen Größen eignen sich aufgrund ihres günstigen Längen-/Breitenverhältnisses auch für Abmaße, die bislang nur mit Markisen beschattet werden konnten, wo jedoch aus technischen Gründen aufgrund des Denkmalschutzes oder durch Auflagen der Stadtverwaltung ein Einbau solcher nicht möglich ist.

Seit 1985 entwickelt, produziert und vertreibt das mittelständische Familienunternehmen Sonnenschirme und Ampelschirme made in Germany.

May Sonnenschirme GmbH, Klaus-Peter May, Zum Mühlbach 1, 88422 Betzenweiler, Telefon 07374 92090, info@may-online.com, www.may-online.com

Frühjahrs-News von Solo

Solo – Pionier für Sprühgeräte

Rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn stellt Solo geeignete Produkte zur Austriebsspritzung vor. Das neu entwickelte leistungsstarke Motor-Rückentragegerät Solo 451 überzeugt durch besonders feinen Sprühnebel und eine große Reichweite des Sprühstrahls. Eine neue Karbon-Teleskopverlängerung macht die bewährte Rückenspritze 425 noch vielseitiger einsetzbar. Und die Akku-Druckspritze 416 ist überall ideal, wo leises abgasfreies Arbeiten ohne mechanische Pumpe erwünscht ist.

Solo Kleinmotoren GmbH, Gerhard König, Stuttgarter Str. 41, 71069 Sindelfingen, Telefon 07031 301122, gerhard.koenig@solo-germany.com, www.solo-germany.de

Anzeige

Der Rasen erwacht

Mit Erwachen der Natur aus der Winterruhe beginnen auch wieder die notwendigen Pflegearbeiten am Hausrasen. Nur mit dem richtigen Maßnahmenkatalog ist es möglich, eine Rasenfläche dauerhaft dicht, funktionsfähig und schön zu erhalten.

Der erste Schnitt erfolgt etwa Mitte März, beziehungsweise wenn die Gräser zu wachsen beginnen und der Rasen etwa sechs bis sieben Zentimeter hoch aufgewachsen ist. Regelmäßiges Mähen fördert die Dichte des Rasens. Die Gräser bilden neue Seitentriebe, neue Blätter und Ausläufer. Zudem werden nicht schnittverträgliche Unkräuter in ihre Schranken verwiesen. Es ist wichtig, eine Schnitthöhe zwischen 3,5 und fünf Zentimetern einzuhalten (im Schatten nicht unter 4,5 cm) und niemals mehr als die Hälfte der Aufwuchshöhe auf einmal abzuschneiden. Falls gemulcht wird, muss darauf geachtet werden, dass das Schnittgut nicht in Klumpen liegen bleibt und den Rasen erstickt. Nach dem Winter sind die Gräser ausgehungert. Der kalte Boden kann im Frühjahr noch keine Nährstoffe mobilisieren, das Wachstum kommt nicht in Gang. Jetzt ist es Zeit für eine Frühjahrsdüngung. Ideal geeignet ist ein Rasenlangzeitdünger mit viel Stickstoff, zum Beispiel der Olympia Plus P56-Rasendünger, der den Rasen zum Wachstum anregt. Er versorgt die Gräser über einen Zeitraum von zirka acht bis zehn Wochen mit allen notwendigen Nährstoffen.

EUROGREEN GmbH, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 2810, info@eurogreen.de, www.eurogreen.de

terra-S Antikstahl

Gartengestaltungselement

In modernen Gartenanlagen werden häufig Edelstahlkanten eingesetzt. Seit 2010 gibt es für die Fans von antiken Gestaltungselementen eine Alternative: Gartenprofil 3000 in terra-S Antikstahl. Dies ist ein witterungsbeständiger Stahl (Cortenstahl), der nur an der Oberfläche eine dünne Schicht aus Rost bekommt. Architekten nutzen Cortenstahl, um farbliche Akzente im Garten zu setzen. Auch in denkmalgeschützten Parks und barocken Anlagen wird dieser Stahl verwendet. Seit diesem Jahr ist Gartenprofil 3000 in Antikstahl neben 150 Millimeter auch in der Höhe 100 Millimeter erhältlich. Die Produktpalette von terra-S umfasst nun Profile in Edelstahl, verzinkt, Aluminium und Antikstahl in den Höhen 100 bis 300 Millimeter.

terra-S GmbH, Nikolastraße 20, 94081 Fürstenzell, Telefon 08502 91630, info@gartenprofil3000.com, www.gartenprofil3000.com

Metalldesign für Gärten und Landschaften

Qualität und Design vereint

Zeitlose Formen, individuelle Ausführungen und eine hochwertige Verarbeitung lassen eine harmonische Verbindung zwischen Architektur und Natur entstehen. Als Kompetenz in Sachen Metall bietet Mecondo die Symbiose von Design, Qualität und Technik.

Unterteilt in die Elemente Terra, Ignis, Aqua und Artifex entwickelt, konstruiert und liefert Mecondo Pflanzgefäße, Beeteinfassungen, Sichtschutzwände mit gelaserten Motiven, Feuerstellen, Wasserobjekte und Skulpturen. In dem Bereich Terra bietet das modulare System Contura eine individuelle Gestaltung von Pflanzgefäßen und Beeteinfassungen für den Innen- und Außenbereich. Optimiert wird das System durch herausnehmbare Pflanzeinsätze mit Bewässerungssystem, verdeckten Rollen oder Stellfüße. Als Materialien werden Edelstahl geschliffen, Corten Stahl (Rostpatina) und farbig pulverbeschichtetes, verzinktes Stahlblech verwendet.

Individuelle Wünsche und Sonderanfertigungen werden durch ein fachkompetentes Team schnell und effektiv umgesetzt.

MECONDO GmbH, Maximilian-Ulrich-Str. 12, 33397 Rietberg, Telefon 05244 906862, info@mecondo.de, www.mecondo.de

Möller: neue Bodendiele

Seidig glatte Oberflächen

Seit einigen Jahren vermarktet die Firma Möller sehr erfolgreich das Bodendielensystem Lignodur® terrafina aus WPC-Material. Auf der BAU in München stellte Möller interessante Neuigkeiten vor. Gezeigt wurden neben der bekannten Programmlinie classic die Linien elegance und massiv.

Die terrafina-Bodendielen elegance strahlen auch im Außenbereich gemütliche Wohnlichkeit aus. Trendige Farbgebungen in sand, dunkelbraun, graphit und steingrau werden durch die bewusst dunkel gehaltenen Rillen erreicht. Die Bodendiele elegance ist in Höhe und Breite baugleich mit der bewährten Version classic und kann ideal mit dieser kombiniert werden.

Auf sehr großes Interesse stießen die neuen Massivdielen von Möller. Diese werden in glatter Ausführung und im neuartigen Design Schiffsdeck in den Farben rotbraun und graubraun angeboten. Lignodur® terrafina massiv eignet sich hervorragend für große Terrassen und geschwungene Formen. Die Verlegung kann in einem geringen Gefälle erfolgen. Rundungen, wie zum Beispiel für Baumausschnitte und an überstehenden Terrassenstegen, können problemlos geschnitten werden. Weitere Abschlüsse sind nicht notwendig.

Eine lebendige, edle Ausstrahlung erzeugt die Verlegung des Designs Schiffsdeck im Verband. Ruhigere, pure Gestaltungsvarianten werden durch die Verlegung der glatten Bodendiele erzielt.

MÖLLER GmbH & Co. KG, Am Kindergarten 1, 59872 Meschede-Eversberg, Telefon 0291 29930, info@moeller-profilsysteme.de, www.moeller-profilsysteme.de

KANN verwandelt Koblenz

KANN in Koblenz

Die Planung einer Bundesgartenschau ist ein Großereignis der besonderen Art. Als offizieller Partner der Bundesgartenschau in Koblenz sind die KANN Baustoffwerke unmittelbar an der Gestaltung eines Großteils der Anlagen sowohl auf dem Ausstellungsgelände als auch in der Koblenzer Innenstadt beteiligt. Pflaster, Platten, Stufen und andere Betonsteinprodukte aus der breit gefächerten KANN-Palette kamen unter anderem bei der Neugestaltung des Schlossplatzes und des Festungsplateaus zum Einsatz. Darüber hinaus finden sich KANN-Produkte auf zahlreichen Straßen und Wegen rund um das BUGA-Gelände, beispielsweise auf dem Deinhardtplatz in der Koblenzer Stadtmitte. Um ein in sich geschlossenes und perfekt abgestimmtes Ergebnis zu erzielen, wurden die eingesetzten Produkte genau auf das städtische Gestaltungskonzept abgestimmt.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02822 707119, info@kann.de, www.kann.de

Attraktive Roadshow

Roadshow zum Ausprobieren

Die vier Hersteller Noremat, Pellenc, Etesia und Eliet hatten in der letzten Oktoberwoche 2010 zu einer Roadshow der neuen Generation eingeladen. Gemeinsam ist ihnen, hochqualitative Produkte mit stets innovativen Entwicklungen zu kombinieren und dabei Geräte anzubieten, die umwelttechnisch auf dem neuesten Stand sind. Darauf basierend entstand die Idee, eine gemeinsame Veranstaltung zu organisieren. Der kundige Fachmann nutzte diese Möglichkeit nicht nur zum Ausprobieren und Testen der Geräte, sondern auch zum aktiven Erfahrungsaustausch unter Kollegen.

Nach dem Angebot im süddeutschen Raum befinden sich bereits Folgeveranstaltungen in Norddeutschland in der konkreten Planungsphase.

www.gruen-tour.de
www.noremat.fr, www.pellenc.com, www.etesia.com, www.eliet.eu

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Steigern Sie Ihr Image …

… mit GaLaBau-Fahnen in den Varianten „Signum + Slogan“ oder mit einem Motiv der Image- und PR-Kampagne plus „Signum + Slogan“, denn ein gutes Erscheinungsbild ist wichtig, um bei vorhandenen und potenziellen Kunden einen positiven Eindruck zu hinterlassen.

GaLaBau-Fahnen
Hochformat, hochwertiges, antistatisches und schmutzabweisendes Tricoflagg mit wasch-, licht- und wetterechtem Druck. An der Mastseite mit Besatzband und vier bzw. fünf Kunststoffkarabinerhaken.

Größe		Art. Nr.	Bestellmenge 1	ab 4	ab 10
120 x 300 cm	ohne Hohlsaum	05.00	34,75 € / Stk.	31,70 € / Stk.	28,10 € / Stk.
	mit Hohlsaum	05.02			
150 x 400 cm	ohne Hohlsaum	05.05	48,00 € / Stk.	44,00 € / Stk.	40,00 € / Stk.
	mit Hohlsaum	05.03			

GaLaBau-Motiv-Fahnen
Fahnen mit Motiven der GaLaBau-Image- und PR-Kampagne in zwei Größen. Material „Multiflagg“ (100% Polyestergewirke, ca. 100 g/m²), ringsum mit Doppelsicherheitsnaht gesäumt. An der Mastseite (linke Seite) mit weißem Besatzband und Kunststoffkarabinerhaken hissfertig ausgestattet.

Motiv	Ausführung	Art.Nr.	Bestellmenge 1–5	ab 6	ab 10
Frau mit Büste	150 x 400 cm mit Hohlsaum	05.28	74,80 € / Stk.	72,25 € / Stk.	69,50 € / Stk.
Küssende Frau		05.30			
Frau mit Ente		05.31			
Bett im Baum		05.32			
Frau mit Cello		05.46			
Frau mit Büste	150 x 400 cm ohne Hohlsaum	05.29	74,80 € / Stk.	72,25 € / Stk.	69,50 € / Stk.
Küssende Frau		05.33			
Frau mit Ente		05.34			
Bett im Baum		05.35			
Frau mit Cello		05.47			
Küssende Frau	120 x 300 cm mit Hohlsaum	05.36	57,90 € / Stk.	55,40 € / Stk.	52,70 € / Stk.
Frau mit Ente		05.37			
Bett im Baum		05.38			
Frau mit Büste		05.42			
Frau mit Cello		05.44			
Küssende Frau	120 x 300 cm ohne Hohlsaum	05.39	57,90 € / Stk.	55,40 € / Stk.	52,70 € / Stk.
Frau mit Ente		05.40			
Bett im Baum		05.41			
Frau mit Büste		05.43			
Frau mit Cello		05.45			

Die Lebensdauer einer Fahne wird vom Hersteller mit 3–4 Monaten angegeben. Diese kann sich durch verschiedenste Umwelteinflüsse zusätzlich verkürzen!

Frau mit Büste

Küssende Frau

Frau mit Ente

Bett im Baum

Frau mit Cello

Alle Fahnen (Signum oder Motiv, mit oder ohne Hohlsaum) mit zusätzlichem Firmeneindruck möglich – vorbehaltlich der drucktechnischen Umsetzbarkeit Ihrer Gestaltungsvorlagen/-wünsche.
Lieferzeit mit Firmeneindruck: ca. 7–10 Tage nach Freigabe.

Größe	1 Stück	ab 3 Stück	ab 6 Stück
120 x 300 cm	108,00 Euro/Stk.	98,90 Euro/Stk.	90,90 Euro/Stk.
150 x 400 cm	176,90 Euro/Stk.	162,90 Euro/Stk.	138,90 Euro/Stk.

Bestellschein „Signum Fahnen“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

Absender / Lieferanschrift .....

.....

.....

.....

Datum / Unterschrift .....

Ausführung	Größe	Art. Nr. ohne Hohlsaum	Bestellmenge	Art. Nr. mit Hohlsaum	Bestellmenge	Preis € / Stk	Gesamt in €
Fahne Signum	120 x 300 cm	05.00		05.02			
	150 x 400 cm	05.05		05.03			
Frau mit Cello	150 x 400 cm	05.47		05.46			
Küssende Frau		05.33		05.30			
Frau mit Ente		05.34		05.31			
Bett im Baum		05.35		05.32			
Frau mit Büste		05.29		05.28			
Frau mit Cello	120 x 300 cm	05.45		05.44			
Küssende Frau		05.39		05.36			
Frau mit Ente		05.40		05.37			
Bett im Baum		05.41		05.38			
Frau mit Büste		05.43		05.42			

Ges. Bestellsumme

Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

MEINE WOHLFÜHLOASE

Die Mehrwert-Terrasse

made in Austria

Barfuss® diele

Absolut riss-, splitter- und schieferfrei | doppelte Lebensdauer gegenüber Holz | 11 Farben in 4 verschiedenen Oberflächen lieferbar | hohe Rutschfestigkeit auch bei Nässe | kein Streichen oder Ölen notwendig | keine sichtbaren Schrauben an der Oberfläche | innovativer WPC-Werkstoff aus heimischen Hölzern

Vertrieb Deutschland www.rolladen-klinger.de